

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlagsort: Dresden  
Verlagsnummer: 15344  
Post für Nachrichten: Nr. 2011  
Schlüsselnummer: 2011  
Verleger: H. L. W. W. W. W.

Verlagsort: Dresden  
Verlagsnummer: 15344  
Post für Nachrichten: Nr. 2011  
Schlüsselnummer: 2011  
Verleger: H. L. W. W. W. W.

Verlag: Leipzig & Berlin  
Verleger: H. L. W. W. W. W.

## Entrechtung deutscher Beamten in Memel

### Simaitis kündigt weitere Entlassungen an

**Rowno, 1. April.** Gelegenlich seines Rownoer Besuchs äußerte sich Direktor Simaitis Pressevertretern gegenüber, daß es bei der Entlassung der 21 Lehrer in Memel nicht bleiben wird. Er werde außerdem keinen Beamten einstellen, der nicht auch die litauische Sprache beherrscht.

Über die Wahlen äußerte sich Simaitis sehr optimistisch. Seiner Ansicht nach wäre die memelländische Bevölkerung mit der Politik der bisherigen Mehrheitsparteien nicht einverstanden. Das werde sich bei den Wahlen zeigen. Die Landtagswahlen würden nach dem alten parlamentarischen System abgehandelt werden. Es wäre aber vorzuziehen, den 3. Teil über die Mandatsverteilung neu zu interpretieren. Außerdem werde man das Verhältnis im Ausschuss ändern, so daß der einzelne Kandidat gewählt werden dürfte.

Dieser ist zu bemerken: Nach Art. 29 des Memelstatuts werden die wahlberechtigten Rechte aller Beamten und Angestellten, die am 1. Januar 1923 im Memelgebiet angestellt waren, von den Behörden des Memelgebietes anerkannt.

An seiner Stelle des Memelstatuts wird die Kenntnis der litauischen Sprache als Vorbedingung für die Einstellung von Beamten festgelegt.

Bisher hat sich kein Anhaltspunkt dafür ergeben, daß die memelländische Bevölkerung mit der bisherigen Politik der Mehrheitsparteien nicht einverstanden ist. Aus den Ausführungen des Herrn Simaitis scheint aber hervorzugehen, daß Maßnahmen getroffen werden sollen, die eine normale Durchführung der Abstimmung beeinträchtigen werden.

Grundsätzlich der Bezugnahme auf Artikel 76 des litauischen Statuts ist zu bemerken, daß zwar Art. 11 des Memelstatuts keine Anwendung zuläßt, daß aber andererseits Art. 10 des Statuts ausdrücklich vorsieht, daß die Abstimmung in „allgemeiner, gleicher, direkter und allgemeiner Wahlrechtsfindung“ hat. Bereits anlässlich der Landtagswahlen im Herbst 1929 sind Versuche der litauischen Organe, den Wahlkreis zugunsten der litauischen Bevölkerungselemente

zu verschieben, durch Eingreifen des Völkerbundesrates verhindert worden.

### Enteignung deutschen Bodens in Polen

**Warschau, 1. April.** Der Staatsanzeiger veröffentlicht auf Grund des Agrarreformgesetzes die Namensliste der in diesem Jahre zum Zwangsverkauf gelangenden Grundstücke. Demnach werden im Bezirk Posen 2048 Hektar deutschen und 3889 Hektar polnischen Besitzes zwangsversteigert werden. Im Agrarbezirk Pommern 5744 Hektar deutschen und 1952 Hektar polnischen Besitzes. Auch diesmal wird der deutsche Besitz Volens und Pommerns weit über seinen prozentualen Anteil am Großgrundbesitz dieser beiden Provinzen zur Zwangsenteignung herangezogen, da der deutsche Besitzanteil in Polen etwa 27 Prozent, in Pommern etwa 32 Prozent der Gesamtfläche des Großgrundbesitzes ausmacht.

### Polen mißachtet Gravinäs Urteil

**Berlin, 1. April.** (Eigene Drahtmeldung.) Die polnische Regierung wird, wie aus Warschau gemeldet wird, das vom Völkerbundsamt für Danzig, Graf Gravinä, gefällte Urteil im Streit um die Danziger Veredelungsprodukte vorerst als nicht ergangen betrachten und die von Danzig kommenden Waren der üblichen Kontrolle unterwerfen. Das bedeutet, was nach den Ankündigungen der polnischen Mächtigkeiten zu erwarten war, daß die polnische Regierung sich bedenkenlos über den Spruch Gravinäs hinwegsetzt.

### Litauische Boykottthese gegen Deutschland

**Rowno, 1. April.** Das Organ der litauischen Kaufleute ruft in seiner neuesten Nummer zum Boykott der deutschen Waren auf und fordert die Entfernung sämtlicher deutscher Bürger, die hier wirtschaftlich tätig sind.

## Der Kampf um Preußen

Die auf den inneren Umschwung in Deutschland gerichteten Anstrengungen und Hoffnungen konzentrieren sich immer mehr auf die Preußenwahlen und die gleichzeitigen Länderwahlen des 24. April. Auf absehbare Zeit bietet sich hier der letzte Anknüpfungspunkt, von dem aus das schwarz-rote System aus den Angeln gehoben werden kann. Die Richtung weist der alte Leitfaden der deutschen Innenpolitik: Der Preußen hat, der hat das Reich. Seine Wahrheit ist in der Vergangenheit bestätigt worden und soll nun in anderem Sinne erprobt werden. Dank dem starken Verwaltungsmitteln, aber den die preussische Staatsmacht im Gegensatz zur Reichsmacht verlor, die mit ihren Behörden in der Luft hängt, war es der Sozialdemokratie möglich, auch dann ihren Einfluß auf die Reichspolitik auszuüben, wenn sie zur Reichsregierung in Opposition stand; denn die Reichsminister waren und bleiben bei der Durchführung ihrer Politik vom guten Willen der preussischen Minister abhängig. Wegen kleine Länder, wie Thüringen und Braunschweig, konnten sie sich mit größerem oder geringerem Erfolg durchsetzen, Preußen gegenüber mußten sie sich immer zur Verständigung, meistens sogar zum Nachgeben entschließen. Das hat sich besonders auffallend bei der Durchführung der Osthilfe gezeigt, die von der Preußenregierung gegen den Willen der Reichsregierung als Waffe gegen den ihr verhassten ostelbischen Großgrundbesitz benutzt wurde, und in den letzten Tagen bei der eigenartigen Auseinandersetzung zwischen Groener, Seering und Hitler, in deren Verlauf der Reichsminister so lange an seiner ursprünglichen Stellungnahme zur Politik gegen den Nationalsozialismus korrigieren mußte, bis das beschädigte Prestige des preussischen Innenministers, äußerlich wenigstens, wiederhergestellt war. Eine solche Machtposition ist wohl der Einfluß aller Kräfte wert. Von ihr aus muß es der nationalen Opposition gelingen, den über die Reichspräsidentenschaft unangreifbaren Kräftekreis von Preußen her aufzubrechen. Mit verbissener Wut kämpft deshalb die Sozialdemokratie um ihre preussische Stellung, während sich das Zentrum, in Erwartung des Wahlsieges, vorsichtig zurückhält und die Opposition in viel breiterer Front als beim Präsidentschaftskampf zum Sturm antritt. Als eines der wenigen nichtwählenden Länder hat Sachsen seinen aktiven Anteil an diesem Ringen, aber die Berührung ist zu nahe und die Folgewirkungen über die Reichspolitik sind zu groß, als daß wir den Vorgängen gegenüber gleichgültig bleiben könnten.

Es kommt in Preußen nicht nur darauf an, daß das System Braun-Seering gestürzt wird — das ist bei der schwachen Mehrheit, über die es im abtretenden Landtag verfügt hat, keine Kunst —, sondern wie sich die neue Mehrheit gestaltet, ob sie die Rechte allein erobert, ob das Zentrum wieder den Ausschlag gibt oder ob gar die kleinen Gruppen in der Mitte und halbrecht zum Rand hin an der Waage werden, die jetzt im Reich die bürgerliche Sammlungsbewegungen von allen Seiten so heiß umworben sind. Der Wille zum Eigenleben und zur Selbstbehauptung ist allerdings in diesen Parteiengebilden erstaunlich groß, wohl infolge des Ergebnisses der Hindenburgwahl, von deren 18-Millionen-Ziffer sich trotz der Unberechenbarkeit ihrer Zusammenfassung jede Splittergruppe so viel zurechnet, als sie braucht und wünscht. Daran werden in Verrechnung des Unterschiedes zwischen einer Persönlichkeitswahl unter dem Namen Hindenburg und einer parlamentarischen Wahlenwahl tragische Hoffnungen auf neuen Aufschwung geschöpft. Unter diesen Umständen ist es unwahrscheinlich, daß irgendeine der eingeleiteten Sammlungsbewegungen zu größeren Zusammenfassungen führt; es wird wohl, abgesehen von dem Bündnis zwischen der Wirtschaftspartei, dem Landvolk und Reichspartei, bei den üblichen Verbindungen bleiben und bei der Zerplitterung in 20 bis 25 Wahlvorschläge. Freude herrscht darüber nur bei der Sozialdemokratie, die mit dem Verlust einer fastlichen Anzahl allgemeiner Mandate rechnen darf. Bei der letzten Landtagswahl sind auf diese Weise 840 000 Stimmen ausgefallen, das sind, in Mandate umgerechnet, 21 Sitze, die auf der Seite der Opposition genügt hätten, um die sozialistische Herrschaft über Preußen unmöglich zu machen. Wenn jetzt ein ähnlicher Aufwand bürgerlicher Kraft nutzlos veriaht wird, so bedeutet das natürlich wieder eine ebensolche Stärkung für die Sozialdemokratie und, zum Teil wenigstens, einen Ausschlag für die Verluste, die sie durch die Flucht eigener Anhänger erleidet. Ihre Führer begnügen sich aber nicht damit, die Fehler der anderen auszunutzen; auch innerhalb ihres Wahlbereiches leisten sie ganze Arbeit, um den drohenden Zusammenbruch abzuwenden. Das dabei die wenigen Überreste demokratischer Einrichtungen über Bord gehen, die dem Sturm der letzten Jahre noch standgehalten haben, kümmert sie in ihrem Verzweiflungskampf wenig. Man möchte überhaupt fast sagen, daß dies das Kennzeichen des preussischen Wahlkampfes ist: die Umwertung aller politischen Werte, die völlige Verkehrung der Fronten. Die ihrer Grundhaltung nach antidemokratischen Parteien sind angeworben, um die Erhaltung der verfassungsmäßigen Rechte zu kämpfen, während die Parteien, welche diese Ver-

## Die Weiterentwicklung der Donauaktion

### Malarat fürchtet die deutsche Konkurrenz

**Berlin, 1. April.** Der Londoner „Spectator“ veröffentlicht ein Interview mit dem Präsidenten der tschechischen Republik, Malarat, in dem sich dieser ausführlich über die Aufgaben der Donaupolitik äußert. Malarat bringt zu a. zum Ausdruck, daß zunächst eine Einigung zwischen den fünf oder sechs kleinen Donauländern hergestellt werden müsse und führt dann fort:

Wir fürchten, ehrlich gesagt, die deutsche Konkurrenz und Deutschlands Schweregewicht, wenn es in unseren Plan eingeschlossen würde.

Ebenso aber möchten wir keine Einmischung von Seiten einer der anderen Großmächte in unsere Union. Dieser mittel-europäische Block ist in keiner Weise gegen Deutschland gerichtet. Wir glauben im Gegenteil, daß sein Gelingen auch für Deutschland von größtem Nutzen sein würde. Was die deutsch-tschechischen Beziehungen angeht, so ist Deutschland unser Hauptabnehmer. Wir sind Nachbarn; unsere Beziehungen müssen aus rein geographischen und ökonomischen Gründen stets sehr eng sein und immer enger bleiben.

Es wäre also heller Wahnsinn, daran zu denken, daß die Tschechoslowakei eine Politik einzuschlagen gedächte, die Deutschland verstimmen würde.

Unsere wirtschaftliche Zukunft wird immer mit Mitteleuropa, mit Deutschland und mit den osteuropäischen Staaten, einschließlich des Balkans und Rußlands, zusammenhängen. — Nach den Aussagen der tschechischen Außenpolitik erklärt Malarat, daß man ein europäisches Bündnis als einziger sichere Basis für einen europäischen Frieden brauche. Der Grund der gegenwärtigen Unruhe sei die Furcht der 40 Millionen Franzosen vor den „80 Millionen Deutschen“.

### Bericht des Genfer Finanzausschusses

**Genf, 1. April.** Der Bericht des Finanzausschusses an den Völkerbundrat über seine Tagung in Paris ist jetzt der Öffentlichkeit übergeben worden. Die Pariser Tagung des Ausschusses galt vor allem der Untersuchung der Finanzlage Österreichs, Bulgariens, Griechenlands und Ungarns. Der Bericht verdient unter anderem auch besondere Beachtung, weil er den Rahmen für die am 12. April einlaufende Ratstagung geben wird. Er stellt unter Zitiertung des Wiener Sachverständigenausschusses vom Juli 1931 und des im Dezember letzten Jahres zusammengetretenen beratenden Sonderausschusses fest, daß die Verschärfung der Währungsbeschränkung bis Juni d. J. von einer ersten Verschärfung der Währungsbeschränkung begleitet ist, und daß diese allgemeine Verschärfung erste Auswirkungen auf die Lage der vier genannten Staaten ausgeübt hat. Infolgedessen sollten auch die früher von ihm vorgeschlagenen Hilfsmaßnahmen nicht mehr aus-

weil die großen Probleme bis jetzt noch keine wirkliche Lösung gefunden hätten. Mit besonderer Eindringlichkeit betont der Ausschuss die Notwendigkeit rascheren Handelns, um einem neuen finanziellen Zusammenbruch vorzubeugen. Für den Augenblick schlägt er eine gemeinsame Aktion in Form einer auf den internationalen Märkten auszuführenden Anleihe unter der Bürgschaft der beteiligten Staaten vor, um die dringenden Bedürfnisse der bedrohten Länder zu befriedigen. Das Interesse aller erfordere eine gemeinsame Anstrengung der Regierungen zur Rettung der Lage. Der Ausschuss erinnert dann an die Empfehlung in seinem letzten Bericht, wonach sobald als möglich in Mitteleuropa engere wirtschaftliche Beziehungen zwischen den benachbarten Staaten hergestellt werden sollten. Er bekräftigt die in der Zwischenzeit auf diesem Gebiet erhaltene Initiative, enthält sich aber jeder eigenen Stellungnahme zu den politischen Fragen.

### Die deutsche Abordnung für London

**Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung**  
**Berlin, 1. April.** Die deutschen Vertreter für die Londoner Zusammenkunft werden voraussichtlich am Donnerstag, dem 7. April, abreisen. Die Delegation wird nur wenige Personen umfassen, und zwar wird neben dem Staatssekretär v. Hilow voraussichtlich noch Ministerialdirektor v. Hoffe vom Reichswirtschaftsministerium nach London fahren. Vom Auswärtigen Amt führt entweder Ministerialdirektor Ritter oder der Referent für Donaufragen, Fortrittender Legationsrat v. Deeren, der in der letzten Zeit bereits mehrfach internationale Verhandlungen über das Donauproblem geführt hat, mit.

### Eine Denkschrift des britischen Außenamtes

**London, 1. April.** Wie verlautet, wird im britischen Außenamt eine Denkschrift ausgearbeitet, die als Verhandlungsdarstellung der bevorstehenden Viermächtekonferenz über die Donaubundpläne dienen soll.

### Maßregelungen in der Sowjetunion

**Moskau, 1. April.** Durch Beschluß der Sowjetregierung und der kommunistischen Parteileitung wurden mehr als 80 Direktoren staatlicher Betriebe wegen Miswirtschafts an gerichtlich Verantwortung gezogen. Weitere 100 Direktoren wurden ihrer Ämter enthoben, da im letzten Jahre die Leistungen der Arbeiter nur zu 60 Prozent erfüllt wurden, wodurch erhebliche Schwierigkeiten in der Versorgung der Städte und der Arbeitergebiete entstanden. Durch Beschluß der Regierung wurde die Reorganisation aller Betriebe bis August angeordnet, die vor allem durch Aufstellung von großen Betrieben in kleinere wirtschaftliche Einheiten erfolgen soll.

fassung geschaffen haben und ihre Güter sein wollen, ihren Geist und ihre „Erzengnisse“ mit ihnen teilen.  
Der Einfluß aller staatlichen Maßnahmen zur Unterdrückung der gegnerischen Meinung und Propaganda liegt so offen zutage, daß er nicht mehr bestritten zu werden braucht. Wie soll man es aber mit dem Sinn der Demokratie in Einklang bringen, wenn jetzt, in Voraussicht der Niederlage des Systems, von den preussischen Regierungsparteien der Versuch gemacht wird, den künftigen Landtag durch einen Geschäftsordnungsstreik genau so arbeitsunfähig zu machen, wie es das schlesische und andere Länderparlamente bereits sind? Demokratie, das heißt, daß eine Mehrheit regieren soll; wenn sich keine absolute findet, dann eine relative. In diesem Sinne ist die Regierungsbildung in der preussischen Verfassung geregelt. Danach sind Braun und Severing, weil eine absolute Mehrheit nicht vorhanden war, in der Stichwahl mit relativer Mehrheit zur Herrschaft gekommen. Und nun, weil diese Herrschaft vor dem Ende steht, soll die alte Regel nicht mehr gelten. Jetzt soll es ein Erfordernis „wahrehafter“ Demokratie sein, daß der Ministerpräsident mit absoluter Mehrheit gewählt wird. In diesem Sinne soll der alte Landtag die Geschäftsordnung noch ändern, in der Berechnung, daß der neue keine klare Mehrheitsmehrheit ergibt, und daß es dann der Regierung Braun-Severing möglich sein wird, sich auch nach dem Sturz noch geschäftsführend am Ruder zu halten. Dieses Mandat wird jedoch nicht gelingen, aber die unverhüllte Hervorhebung des Mandatsstandpunktes zur Ermahnung des Volkswillens ist ein neuer Schlag gegen die Grundzüge des Rechts, auf dem der demokratische Staat beruht. Seine beruflichen Güter machen sich hiermit zu seinen Totengräbern.

Auf der gleichen Linie liegt ihr gleichzeitiges Bestreben, eine der Haupterzengnisse der Revolution, das Wahlsystem der Weimarer Verfassung, wieder abzuschaffen. Man kann darüber soviel wohl verhandelt werden, aber die Unbedenklichkeit, mit der sich die Liste über ihre eigenen Prinzipien hinwegsetzt, wenn sie ihr nicht mehr in den Parteifram passen, zeigt auch hier wieder, daß für sie nur das Machtstreben gilt, kein politischer Grundgedanke und kein weltanschauliches Ideal. Solange die Jungwähler sozialistisches Rekrutierungsmaterial abgeben, waren sie beliebt und aller Ehren wert. Seitdem sie sich enttäuscht vom marxistischen Lager abkehren, heißt

es, daß man die deutsche Politik „vom Gymnasialen-Enthusiasmus befreien“ müsse, weil er die Existenz des Parlamentarismus bedrohe. Bränning, so liest man in einer großen demokratischen Zeitung, müsse den Mut zur Unpopulartät haben und sich „an dieses drückliche Schicksal der Reichsverfassung heranwagen“, eben an das Wahlsystem der Weimarer Verfassung, denn „man komme über die wichtigsten politischen Probleme nicht hinweg, daß von den 11 Millionen Stimmen für Hitler sicher vier bis fünf von Sozialist- bis Dreiundzwanzigjährigen stammten“. Der Grund wird also offen eingestanden: Die Jugend ist nur deshalb politisch unreif, weil sie sich für das System mit der roten Ballonmütze nicht mehr begeistern kann. Sie wird sich diese Einschätzung merken und nun erst recht wissen, wofür sie bei den nächsten Wahlen gebürt.

Ein anderes Geleht, auf dem nicht die Freiheit aller Verfassungen, sondern weiterrückende Willkür der preussischen Regierungspraxis zum Vorbild zu dienen scheint, ist das der Pressepolitik. Hier herrschen seit einigen Tagen Zustände, die jeder Kritik spotten, und die wegen der Unsicherheit, die sie verbreiten, auch außerhalb Preußens beunruhigen müssen. Der Verbotshandel hat nicht nur den größten Teil der nationalsozialistischen Presse, sondern in größerer Anzahl bereits bürgerliche Zeitungen bis zur mittelständlichen Richtung geschäftlich geschädigt und politisch mundtot gemacht. Wie soll das erst in einigen Wochen werden, wenn der Wahlkampf richtig einsetzt? Wie sollen die Zeitungen wissen, was sie der Öffentlichkeit überhaupt an Nachrichten vorlegen dürfen, wenn schon der Abdruck eines vom amtlichen Wolffbüro verbreiteten Auktoralen Anlasses gibt, sie eine Woche nach der Veröffentlichung teilweise mit der Verbotshandlung zu erschlagen? Und wie ist es möglich, daß in einer preussischen Provinz verboten wird, was in andern Provinzen und im übrigen Reich erlaubt ist? Mit dieser Art von Pressepolitik hat sich das preussische Regierungssystem in seiner Todesangst bereits überschlagen. Seine Forderungen bringen aber ungeheuren Schaden über einen wichtigen Bereich der Wirtschaft und das Arbeitsvolk, das darinnen Beschäftigung findet. Deshalb ist es höchste Zeit, daß der Reichsinnenminister als unabhängige Instanz eingreift und auch Preußen zur Einhaltung der Reichsautorität zwingt.

## Ein bürgerliches Wahlbündnis in Preußen

### Wirtschaftspartei, Landvolk, Volkskonservative

Berlin, 1. April. Wirtschaftspartei, Deutsches Landvolk und Volkskonservative sind für die Preußenwahlen eine Verbindung eingegangen. Die am Freitag geführten Verhandlungen sind jedoch noch nicht endgültig abgeschlossen worden, weil am Sonntag noch mit der Deutschen Volkspartei Verhandlungen genommen werden sollen, deren Parteiführer gegenwärtig nicht in Berlin weilt.

Wie verlautet, besteht bei der Deutschen Volkspartei die Absicht, sich in einer Anzahl von Wahlkreisen und Wahlkreisverbänden, so vor allem in Schiellen, Ditzschkau und Pommern, dieser Bündnisverbindung anzuschließen. Zielverhandlungen, so wird erklärt, habe das gemeinsame Vorgehen der zwischen den Deutschen Nationalen und dem Zentrum stehenden Preußenparteien den Kampf gegen die gegenwärtige Preußenkoalition zum Ziele.

### Graf Westarp Spitzenkandidat

Berlin, 1. April. Der preussische Landesausschuh der Wirtschaftspartei stimmte am Freitag nachmittags den Vereinbarungen zu, die zwischen Wirtschaftspartei, Landvolk und Junger Reichen über eine gemeinsame Kandidatliste für die preussischen Landtagswahlen getroffen worden sind. Die gemeinsame Kandidatliste wird vom Grafen Westarp geleitet. An zweiter Stelle der Liste kandidiert der Vorsitzende der preussischen Landtagsfraktion der Wirtschaftspartei, Abgeordneter Grafte. Die dritte Stelle hat dann ein Vertreter der Landvolkpartei, dessen Name noch nicht feststeht. Auch die weiteren Stellen der Kandidatliste, die etwa 30 Namen umfaßt, sind nach einem bestimmten Schlüssel auf die drei beteiligten Gruppen verteilt. Der frühere Vorsitzende der Landtagsfraktion der Wirtschaftspartei, Abgeordneter Ladenborff, kandidiert für den Preussischen Landtag nicht mehr.

Berlin, 1. April. Die Reichstagsfraktion der Wirtschaftspartei nahm am Freitag Stellung zur kommenden Reichspräsidentenwahl am 10. April. Die Wirtschaftspartei wird sich nach wie vor geschlossen für die Arbeit zur erfolgreichen Durchführung der Wiederwahl des Reichspräsidenten von Hindenburg einsetzen. Aus den wirtschaftspolitischen Verhandlungen ergab sich die Notwendigkeit zu weiteren Verhandlungen mit der Reichsregierung über gesetzgeberische Maßnahmen. Im Anschluß an die Fraktionsberatung tagte der Gesamtverband der Partei zusammen mit dem preussischen Landesausschuh, um über die Aufstellung der Kandidatenlisten für die bevorstehende Landtagswahl zu beraten.

### Gegen die Landvolkfraktion an Hugenberg

Berlin, 1. April. In einer Mitteilung der deutsch-nationalen Pressehefte heißt es: Zu dem Vorschlag Dr. Hugenbergs, unter bestimmten politischen Voraussetzungen die Reichstimmern der Mittelgruppen auf der Kandidatliste der Deutschnationalen Volkspartei zu vereinigen, schreiben die „Landvolknachrichten“: „Weheimrat Hugenberg muß sich bei allen guten Absichten, die er gegenüber der nicht oder nicht mehr zur DVPV. gehörigen bürgerlichen Rechten heute zu erkennen gibt, darüber klar

### Begnadigung abgelehnt

#### Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 1. April. Der Schriftleiter der „Weltbühne“, Karl von Löffelholz, war bekanntlich am 23. November vorigen Jahres vom Reichsgericht wegen Verrats militärischer Geheimnisse zu einer Gefängnisstrafe von anderthalb Jahren verurteilt worden. Sein Verteidiger hatte daraufhin an den Reichspräsidenten ein Gesuch gerichtet, die Gefängnisstrafe in Freiheit umzuwandeln. Der Reichspräsident hat jetzt diese Begnadigung ablehnt.

### Keine Reichsweinsteuer

Berlin, 1. April. Gegenüber den Meldungen über die Wiedereinführung einer Reichsweinsteuer, die bereits dazu geführt haben, daß im Reichstagen Antrag einbracht wurden, wonach die heimische Regierung sich gegen eine Wiedereinführung dieser Steuer einsetzen sollte, erklärt jetzt das Reichsfinanzministerium, daß nicht beabsichtigt sei, die Reichsweinsteuer wieder einzuführen.

### Nächtliches Feuer in Laubegast

Dresden, 1. April. Kurz vor 1 Uhr in der Nacht zum Sonnabend ging auf der Hauptfeuerwache durch Feuerwehler die Nachricht von einem großen Brande in Laubegast ein. Es brannte ein Holzstuppen auf der Steirischen Straße. Da das Gelände dort weit abwärts liegt und der Brand in hellen Flammen hoch aufstiege, gingen kurz darauf noch drei Feuermeldungen ein. Inzwischen war bereits ein Großfeuerlöscher ausgerückt, der das Feuer mit mehreren Leitungen bekämpfte. Der Brand dürfte, da völlige Windstille herrschte, auf den allein stehenden Schuppen beschränkt geblieben sein.

sein, daß eine Rückkehr zur Politik der DVPV, wie sie vor der Wahl Hugenbergs zum Parteiführer betrieben wurde, nicht so ohne weiteres und nicht von heute auf morgen erfolgen kann. — Dazu muß mit aller Deutlichkeit festgesetzt werden,

daß die DVPV nicht beabsichtigt, an der Politik zurückzuführen, deren Ueberwindung der Sinn der Wahl Hugenbergs zum Parteivorstandes war.

Die Gruppen, die sich unter Abspaltung von der DVPV gebildet haben, ebenso wie die übrigen Parteien der Mitte haben in der mittelbaren oder unmittelbaren Stützung des Brüning-Kurses und damit der schwarzroten Koalition eine verhängnisvolle Politik getrieben. Das ein Eintrag der Reichstimmern nur auf der Linie Hugenbergscher Politik erfolgen kann, versteht sich von selbst.

Am Sonnabendvormittag tritt der deutsch-nationale Parteivorstand zusammen, der sich im wesentlichen mit der technischen Vorbereitung der Preußen- und der übrigen Landtagswahlen befassen wird.

### Groener und Rüchenthal in Uebereinstimmung

Berlin, 1. April. Ueber die Zusammenkunft des Reichsinnenministers Dr. Groener mit dem deutsch-nationalen Minister Dr. Rüchenthal (Braunschweig) wird folgender amtlicher Bericht ausgeben: Reichsminister Dr. Groener hat einer gelegentlich der Goethefeier in Weimar erfolgten Einladung des Vorsitzenden des braunschweigischen Staatsministeriums, Minister Dr. Rüchenthal, am 1. April nach Bad Harzburg entsprochen. Beide Minister haben in vollster Offenheit die politischen Fragen besprochen, die in letzter Zeit das Land Braunschweig berührt haben und dabei festgesetzt, daß sie sich in vollster Uebereinstimmung befinden.

### Reichspräsident bestimmt Auflagehöhe

Kassel, 1. April. Der Reichsinnenminister hat bekanntlich die Verbreitung der Propagandabüchlein der nationalsozialistischen Presse in beschränktem Umfang im Hinblick auf den politischen Obertrieb verboten. Wie die NSDAP mitteilt, hat der Kasseler Reichspräsident nunmehr dem Drucker der nationalsozialistischen „Deutschen Volkswacht“ eröffnet, daß die Zeitung nur in einer vom Reichspräsidenten festgesetzten Auflagehöhe gedruckt werden dürfe und verboten, weitere Exemplare über diese Auflagehöhe hinaus zu drucken. Wegen dieser Verfügung ist Versicherung zu erheben worden.

### Minister Dietrich klagt gegen Feder

Berlin, 1. April. Reichsfinanzminister Dietrich hat, der „Germania“ zufolge, Strafantrag gegen den Reichstagsabgeordneten Volkfried Feder, wegen des Verstoßes gegen die Reichsordnung und den verantwortlichen Redakteur des nationalsozialistischen Blattes „Der Freiheitskampf“ gestellt. Der Strafantrag richtet sich gegen die Behauptung, der Minister habe die Stimmen der Wirtschaftspartei im Reichstag durch einen Scheck von 10000 Mark gekauft und damit die Reichsregierung vor dem Sturz bewahrt.

gast ein. Es brannte ein Holzstuppen auf der Steirischen Straße. Da das Gelände dort weit abwärts liegt und der Brand in hellen Flammen hoch aufstiege, gingen kurz darauf noch drei Feuermeldungen ein. Inzwischen war bereits ein Großfeuerlöscher ausgerückt, der das Feuer mit mehreren Leitungen bekämpfte. Der Brand dürfte, da völlige Windstille herrschte, auf den allein stehenden Schuppen beschränkt geblieben sein.

### Flugzeug abgestürzt - Zwei Tote

München, 1. April. Das Sportflugzeug B. F. W. D. 1688 des Bayerischen Fliegerklubs ist heute nachmittags 14.05 Uhr bei Rosenheim abgestürzt. Die beiden Insassen Huber und Oswald aus München wurden getötet.

Das schwere Flugzeugunfall ereignete sich in dem Augenblick, als Huber eine Schiefe über der Bestimmung seines Vaters zog und diesem zumante. In etwa 200 Meter Höhe sollte das Flugzeug plötzlich durch, rasch gegen einen Baum und zerstückte an der Hauswand der Guberschen Bestung.

Stilllegung von Gruben im Saargebiet. Den Vertretern der Tariforganisationen im Saarbau wurde mitgeteilt, daß die Inspektion die Grube von der Grubt am 11. April schließen werde. Auch die Grube Wittenwall wird demnächst außer Betrieb gesetzt werden.

## Ein unverständlich mildes Urteil

Berlin, 1. April. Vor dem Hamburger Jugendgericht hatten sich mehrere Kommunisten wegen Ueberfällen auf Junggitarist Helmer in der Nacht zum 1. August 1931 zu verantworten. Bei einem dieser Ueberfälle wurde der Junggitarist Helmer durch einen hinterhältig abgegangenen Schlag getötet. Als Täter waren von der Polizei der kommunistische Funktionär Böh und die jugendlichen Kommunisten Brunow, Gend und Wilken ermittelt worden. Der Angeklagte Böh erhielt ein Jahr Gefängnis wegen vorsätzlicher Körperverletzung und verurteilt worden. Die Untersuchungsakten wurden ihm vollst. gerechnet. Weiter sah das Urteil vor, daß Böh nach Verbüßung von drei Monaten ein Weidengeweiss einreichen könne. Der Vertreter der Kommunisten beantragte daraufhin, Böh wegen seines angeblich fränkischen Jutesandes sofort in Freiheit zu setzen, welchem Antrag das Gericht entsprach. Die übrigen Angeklagten wurden wegen vorsätzlicher Körperverletzung mit Bewährungsstrafe bis zu Gefängnisstrafen von drei bis fünf Monaten verurteilt.

### Dieses milde Urteil gegen die kommunistischen Rord. haben hat in den nationalen Kreisen Hamburgs allgemein Bestürzen erregt.

Der Gau Hamburg des Stahlwerks veröffentlicht eine Erklärung, in der zum Ausdruck gebracht wird, daß er nicht gewillt sei, dieses unverständliche Urteil ruhig hinzunehmen. In der Erklärung heißt es: Wir sind der Meinung, daß der Angeklagte kommunistische Funktionär Böh nicht von einem Junggitarist Helmer abgetrennt werden dürfte. Die schweren Widersprüche in den Zeugenaussagen, vor allen Dingen solcher kommunistischer Zeugen, die selbst der Tat verdächtig waren, hätten durch das Gericht aufgeföhrt werden müssen. Wir erleben auf das entsetzliche Einprägung dagegen, daß ein gemeiner Mordverbrechen jetzt herabgehandelt wird, daß der Hauptbeteiligte schon am Tage des Urteilspruches wieder auf freier Fuße ist. Das Verantwortlichkeitsempfinden fordert, daß eine zweite Instanz zu einem ganz anderen Urteil gelangt.

### Der Anschlag auf den Abgeordneten Hermann

Wismar, 1. April. Das Kriminalamt Wismar teilt an dem Anschlag auf den Abgeordneten Paul Hermann mit: Wie die genauen Untersuchungen ergeben haben, ist in der Nacht zum Freitag tatsächlich ein Mordversuch auf den Abgeordneten Paul Hermann verübt worden. Der Abgeordnete befand sich auf dem Heimwege von einer Sitzung und war gerade im Begriff, die Haustür aufzuschließen, als von zwei Seiten Schüsse auf ihn abgegeben wurden, und zwar fiel zunächst ein Schuß von links. Der Abgeordnete Hermann rannte darauf um die Ecke des Hauses, worauf von rechts zwei Schüsse fielen. Von zwei Geschossen ist kein Einschlag festzustellen worden. Das dritte Geschoss hat zunächst einen Platz getroffen und ist dann in die Hauswand eingeschlagen. Eine Patronenhölle wurde gefunden. Über die Täter sind, steht noch nicht fest. Hermann selbst hat niemanden gesehen.

### Son Kommunisten angeklagt

Berlin, 1. April. Zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten kam es heute abend in der Potsdamer Straße an einem schweren Zusammenstoß. Drei Nationalsozialisten wurden durch Revolvergeschosse schwer verletzt. Nach den polizeilichen Ermittlungen hatten die Nationalsozialisten auf der Straße sich unterhalten. Plötzlich erschienen zwei Kommunisten, die sofort ihre Pistolen zogen und mehrere Schüsse auf die völlig überraschten Nationalsozialisten abgaben. Die beiden Täter konnten noch nicht ergriffen werden.

### Zardius Budgetkürze erfolgreich

Paris, 1. April. Die Kammer hat heute nachmittags in vierter Lesung das Budget in der vom Senat angenommenen Fassung endgültig verabschiedet. Ministerpräsident Zardius verlas dann das Schlußwort des Budgets vom 1925. Das Budget schließt in der endgültigen Fassung mit einer Einnahmehöhe von 41.100.888.494 Franken und einem Ueberfluß der Einnahmen über die Ausgaben in Höhe von 3.881.742 Franken ab. Das Budget ist also nicht rechtzeitig am 1. März, dem letzten Tage des alten Budgetjahres, verabschiedet worden, doch hatte man in Kammer und Senat, wie das in früheren Jahren schon öfter geschehen war, den Schein dadurch gewahrt, daß die Herren angehalten und erst bei Verlesung des Schlußwortes wieder richtig eingeteilt wurden. Auch im Budget selbst ist das Gleichgewicht nur zum Schein gewahrt. Der Ueberfluß ist dadurch entstanden, daß die Einnahmen des ganzen Etatsjahres, aber nur die Ausgaben von 9 Monaten eingeteilt wurden. Ueberdies sind die Steuererlösnisse stark überschätzt. Ferner sind die deutschen Tributabgaben auf die Einnahmehöhe voll eingerechnet, obwohl kein Zweifel darüber besteht, daß sie nicht eintragen werden. Der Fortgang der auch in Frankreich um sich greifenden Krise wird die Unwahrscheinlichkeit dieser Bilanz bald aufdecken und auch die französische Regierung zu Maßnahmen deflationistischer Art zwingen.

### Der Bankraub in Altona-Ottensen

Altona, 1. April. Ueber den am Freitagmittag ausgeführten Bankraub in Altona-Ottensen gibt einer der Bankangestellten folgende Schilderung des Vorfalls: Wir hatten bis zum Zeitpunkt des Ueberfalls nur wenige Kunden abfertigen gehabt und zuletzt das Tagesgeld auf dem Tisch abgestellt. Nur ein Kunde hand in der Höhe der Tür. Im ersten Augenblick dachten wir gar nicht an, als die drei Männer das Geschäft betreten. Erst der Ruf „Hände hoch“ schrie uns empvor. Wir sahen drei Männer vor uns, die Revolver auf uns richteten und uns in einer Art anberaubten, die vermuten ließ, daß es ihnen nichts ausmachen würde, wirklich ernst vorzugehen. Mit dem Ruf „Los an die Wand“ zwangen sie uns, an der Wand aufstellung zu nehmen, und zwar mit hochgehobenen Händen und mit dem Gesicht zur Wand. Auch der Kunde, ein Sparfassenangehörer, der Weisfeld abholen sollte, mußte sich neben uns stellen. Wer sich umdreht, wird erschossen“, mit diesem Ruf sollten wir weiter eingeschüchert werden. Als ich trotzdem den Versuch machte, mich umzudrehen, griff der eine der Banditen sofort wieder zur Waffe und drohte: Eine Wewenau, und du erlegst eine Pille. Auch in den nun folgenden Minuten drohten die Verbrecher immer wieder mit Erschießung, wenn sich jemand umdrehe oder auch nur den Kopf wende.

### Suche nach dem Lindberghkind in Europa

Osprey (New Jersey), 1. April. Der Offizier des Letzter der Staatspolizei, Major Schaffel, ist vor kurzem nach Europa abgereist, um hier die Suche nach dem Sohn Lindberghs aufzunehmen.

### Alle Bruchleidende

werden auf das deutsche Gesetz des Sozialversicherungsrechts aufmerksam gemacht.

## „Frank“

Die Geschichte des Mannes zwischen den beiden Tagen... (Text continues with a narrative about a man's experiences and struggles, mentioning various locations and events.)

### Ein g...

Es kam Ver... (Text continues with a narrative about a man's experiences and struggles, mentioning various locations and events.)

### Ein g...

Weiß ich im... (Text continues with a narrative about a man's experiences and struggles, mentioning various locations and events.)





# Nachrichten aus dem Lande

## Rundfunkprogramme

Sonntag, 2. April 1933

### Mitteldeutsche Sender Dresden und Leipzig

- 8.00: Rundfunkzeit. — Anschließend bis 8.15 Uhr Präkonzert.
- 10.00: Mittagskonzert. — Anschließend bis 10.15 Uhr Präkonzert.
- 12.00: Mittagskonzert. — Anschließend bis 12.15 Uhr Präkonzert.
- 14.00: Rundfunkzeit. — Anschließend bis 14.15 Uhr Präkonzert.
- 16.00: Rundfunkzeit. — Anschließend bis 16.15 Uhr Präkonzert.
- 18.00: Rundfunkzeit. — Anschließend bis 18.15 Uhr Präkonzert.
- 20.00: Rundfunkzeit. — Anschließend bis 20.15 Uhr Präkonzert.
- 22.00: Rundfunkzeit. — Anschließend bis 22.15 Uhr Präkonzert.

### Königsruherhausen

- 8.00: Rundfunkzeit. — Anschließend bis 8.15 Uhr Präkonzert.
- 10.00: Rundfunkzeit. — Anschließend bis 10.15 Uhr Präkonzert.
- 12.00: Rundfunkzeit. — Anschließend bis 12.15 Uhr Präkonzert.
- 14.00: Rundfunkzeit. — Anschließend bis 14.15 Uhr Präkonzert.
- 16.00: Rundfunkzeit. — Anschließend bis 16.15 Uhr Präkonzert.
- 18.00: Rundfunkzeit. — Anschließend bis 18.15 Uhr Präkonzert.
- 20.00: Rundfunkzeit. — Anschließend bis 20.15 Uhr Präkonzert.
- 22.00: Rundfunkzeit. — Anschließend bis 22.15 Uhr Präkonzert.

### Was wollen wir heute noch hören?

- 17.00: Opernhaus. — Opernhaus: Sonntag 8.15 bis 10.00, Montag 8.15 bis 10.00, Dienstag 8.15 bis 10.00, Mittwoch 8.15 bis 10.00, Donnerstag 8.15 bis 10.00, Freitag 8.15 bis 10.00, Samstag 8.15 bis 10.00.
- 19.00: Opernhaus. — Opernhaus: Sonntag 10.15 bis 12.00, Montag 10.15 bis 12.00, Dienstag 10.15 bis 12.00, Mittwoch 10.15 bis 12.00, Donnerstag 10.15 bis 12.00, Freitag 10.15 bis 12.00, Samstag 10.15 bis 12.00.

**Ein Gedächtnisfest**  
**Waldheim.** Zur Erinnerung an den zweimaligen Aufenthalt Goethes in Waldheim wurde jetzt an der Hauptstraße des Ortes ein Gedächtnisfest in Form einer Gedächtnisfeier aus Anlass angeordnet. Die Feier wird am Sonntag, den 27. Juni 1790 und am Sonntag, den 27. Juni 1818 an seiner Heimreise von Leipzig nach Weimar.

**Verhaftung eines Diebes**  
**Waldheim.** Ein 30-jähriger Arbeiter wurde am Sonntag, den 2. April, in der Hauptstraße von Waldheim verhaftet. Er wurde verdächtigt, an demselben Tage ein Fahrrad gestohlen zu haben. Der Dieb wurde in der Hauptstraße von Waldheim verhaftet. Er wurde verdächtigt, an demselben Tage ein Fahrrad gestohlen zu haben.

**Brand in Waldheim**  
**Waldheim.** Am Sonntag, den 2. April, wurde in Waldheim ein Brand in der Hauptstraße vermeldet. Der Brand wurde durch einen Defekt an einem Heizkessel verursacht. Die Feuerwehr wurde alarmiert und gelang es, den Brand zu löschen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

**Staatpreis für Rinderzuchtgenossenschaften**  
**Waldheim.** Das Wirtschaftsministerium hat den Rinderzuchtgenossenschaften in Waldheim einen Staatspreis für wertvolle Zuchtgenossenschaften bei der Hauptausstellung 1931 zuerkannt.

**Rantorjubiläum**  
**Waldheim.** Am Sonntag, den 2. April, wurde in Waldheim ein Jubiläum der Rantoren gefeiert. Die Rantoren haben sich für ihre Verdienste um die Gemeinde verdient gemacht. Die Feier wurde in der Hauptstraße von Waldheim abgehalten.

**Brand in Waldheim**  
**Waldheim.** Am Sonntag, den 2. April, wurde in Waldheim ein Brand in der Hauptstraße vermeldet. Der Brand wurde durch einen Defekt an einem Heizkessel verursacht. Die Feuerwehr wurde alarmiert und gelang es, den Brand zu löschen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

**Brand in Waldheim**  
**Waldheim.** Am Sonntag, den 2. April, wurde in Waldheim ein Brand in der Hauptstraße vermeldet. Der Brand wurde durch einen Defekt an einem Heizkessel verursacht. Die Feuerwehr wurde alarmiert und gelang es, den Brand zu löschen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

**Brand in Waldheim**  
**Waldheim.** Am Sonntag, den 2. April, wurde in Waldheim ein Brand in der Hauptstraße vermeldet. Der Brand wurde durch einen Defekt an einem Heizkessel verursacht. Die Feuerwehr wurde alarmiert und gelang es, den Brand zu löschen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

**Brand in Waldheim**  
**Waldheim.** Am Sonntag, den 2. April, wurde in Waldheim ein Brand in der Hauptstraße vermeldet. Der Brand wurde durch einen Defekt an einem Heizkessel verursacht. Die Feuerwehr wurde alarmiert und gelang es, den Brand zu löschen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

**Brand in Waldheim**  
**Waldheim.** Am Sonntag, den 2. April, wurde in Waldheim ein Brand in der Hauptstraße vermeldet. Der Brand wurde durch einen Defekt an einem Heizkessel verursacht. Die Feuerwehr wurde alarmiert und gelang es, den Brand zu löschen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

**Brand in Waldheim**  
**Waldheim.** Am Sonntag, den 2. April, wurde in Waldheim ein Brand in der Hauptstraße vermeldet. Der Brand wurde durch einen Defekt an einem Heizkessel verursacht. Die Feuerwehr wurde alarmiert und gelang es, den Brand zu löschen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

**Brand in Waldheim**  
**Waldheim.** Am Sonntag, den 2. April, wurde in Waldheim ein Brand in der Hauptstraße vermeldet. Der Brand wurde durch einen Defekt an einem Heizkessel verursacht. Die Feuerwehr wurde alarmiert und gelang es, den Brand zu löschen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

**Brand in Waldheim**  
**Waldheim.** Am Sonntag, den 2. April, wurde in Waldheim ein Brand in der Hauptstraße vermeldet. Der Brand wurde durch einen Defekt an einem Heizkessel verursacht. Die Feuerwehr wurde alarmiert und gelang es, den Brand zu löschen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

**Brand in Waldheim**  
**Waldheim.** Am Sonntag, den 2. April, wurde in Waldheim ein Brand in der Hauptstraße vermeldet. Der Brand wurde durch einen Defekt an einem Heizkessel verursacht. Die Feuerwehr wurde alarmiert und gelang es, den Brand zu löschen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

**Brand in Waldheim**  
**Waldheim.** Am Sonntag, den 2. April, wurde in Waldheim ein Brand in der Hauptstraße vermeldet. Der Brand wurde durch einen Defekt an einem Heizkessel verursacht. Die Feuerwehr wurde alarmiert und gelang es, den Brand zu löschen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

**Brand in Waldheim**  
**Waldheim.** Am Sonntag, den 2. April, wurde in Waldheim ein Brand in der Hauptstraße vermeldet. Der Brand wurde durch einen Defekt an einem Heizkessel verursacht. Die Feuerwehr wurde alarmiert und gelang es, den Brand zu löschen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

**Brand in Waldheim**  
**Waldheim.** Am Sonntag, den 2. April, wurde in Waldheim ein Brand in der Hauptstraße vermeldet. Der Brand wurde durch einen Defekt an einem Heizkessel verursacht. Die Feuerwehr wurde alarmiert und gelang es, den Brand zu löschen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

**Brand in Waldheim**  
**Waldheim.** Am Sonntag, den 2. April, wurde in Waldheim ein Brand in der Hauptstraße vermeldet. Der Brand wurde durch einen Defekt an einem Heizkessel verursacht. Die Feuerwehr wurde alarmiert und gelang es, den Brand zu löschen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

**Brand in Waldheim**  
**Waldheim.** Am Sonntag, den 2. April, wurde in Waldheim ein Brand in der Hauptstraße vermeldet. Der Brand wurde durch einen Defekt an einem Heizkessel verursacht. Die Feuerwehr wurde alarmiert und gelang es, den Brand zu löschen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

**Brand in Waldheim**  
**Waldheim.** Am Sonntag, den 2. April, wurde in Waldheim ein Brand in der Hauptstraße vermeldet. Der Brand wurde durch einen Defekt an einem Heizkessel verursacht. Die Feuerwehr wurde alarmiert und gelang es, den Brand zu löschen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

**Brand in Waldheim**  
**Waldheim.** Am Sonntag, den 2. April, wurde in Waldheim ein Brand in der Hauptstraße vermeldet. Der Brand wurde durch einen Defekt an einem Heizkessel verursacht. Die Feuerwehr wurde alarmiert und gelang es, den Brand zu löschen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

**Brand in Waldheim**  
**Waldheim.** Am Sonntag, den 2. April, wurde in Waldheim ein Brand in der Hauptstraße vermeldet. Der Brand wurde durch einen Defekt an einem Heizkessel verursacht. Die Feuerwehr wurde alarmiert und gelang es, den Brand zu löschen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

**Brand in Waldheim**  
**Waldheim.** Am Sonntag, den 2. April, wurde in Waldheim ein Brand in der Hauptstraße vermeldet. Der Brand wurde durch einen Defekt an einem Heizkessel verursacht. Die Feuerwehr wurde alarmiert und gelang es, den Brand zu löschen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

**Brand in Waldheim**  
**Waldheim.** Am Sonntag, den 2. April, wurde in Waldheim ein Brand in der Hauptstraße vermeldet. Der Brand wurde durch einen Defekt an einem Heizkessel verursacht. Die Feuerwehr wurde alarmiert und gelang es, den Brand zu löschen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

**Brand in Waldheim**  
**Waldheim.** Am Sonntag, den 2. April, wurde in Waldheim ein Brand in der Hauptstraße vermeldet. Der Brand wurde durch einen Defekt an einem Heizkessel verursacht. Die Feuerwehr wurde alarmiert und gelang es, den Brand zu löschen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

**Brand in Waldheim**  
**Waldheim.** Am Sonntag, den 2. April, wurde in Waldheim ein Brand in der Hauptstraße vermeldet. Der Brand wurde durch einen Defekt an einem Heizkessel verursacht. Die Feuerwehr wurde alarmiert und gelang es, den Brand zu löschen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

**Brand in Waldheim**  
**Waldheim.** Am Sonntag, den 2. April, wurde in Waldheim ein Brand in der Hauptstraße vermeldet. Der Brand wurde durch einen Defekt an einem Heizkessel verursacht. Die Feuerwehr wurde alarmiert und gelang es, den Brand zu löschen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

**Brand in Waldheim**  
**Waldheim.** Am Sonntag, den 2. April, wurde in Waldheim ein Brand in der Hauptstraße vermeldet. Der Brand wurde durch einen Defekt an einem Heizkessel verursacht. Die Feuerwehr wurde alarmiert und gelang es, den Brand zu löschen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

**Brand in Waldheim**  
**Waldheim.** Am Sonntag, den 2. April, wurde in Waldheim ein Brand in der Hauptstraße vermeldet. Der Brand wurde durch einen Defekt an einem Heizkessel verursacht. Die Feuerwehr wurde alarmiert und gelang es, den Brand zu löschen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

**Brand in Waldheim**  
**Waldheim.** Am Sonntag, den 2. April, wurde in Waldheim ein Brand in der Hauptstraße vermeldet. Der Brand wurde durch einen Defekt an einem Heizkessel verursacht. Die Feuerwehr wurde alarmiert und gelang es, den Brand zu löschen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

## Bereinsveranstaltungen

**Waldheim.** Am Sonntag, den 2. April, wurde in Waldheim ein Brand in der Hauptstraße vermeldet. Der Brand wurde durch einen Defekt an einem Heizkessel verursacht. Die Feuerwehr wurde alarmiert und gelang es, den Brand zu löschen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

**Waldheim.** Am Sonntag, den 2. April, wurde in Waldheim ein Brand in der Hauptstraße vermeldet. Der Brand wurde durch einen Defekt an einem Heizkessel verursacht. Die Feuerwehr wurde alarmiert und gelang es, den Brand zu löschen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

**Waldheim.** Am Sonntag, den 2. April, wurde in Waldheim ein Brand in der Hauptstraße vermeldet. Der Brand wurde durch einen Defekt an einem Heizkessel verursacht. Die Feuerwehr wurde alarmiert und gelang es, den Brand zu löschen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

**Waldheim.** Am Sonntag, den 2. April, wurde in Waldheim ein Brand in der Hauptstraße vermeldet. Der Brand wurde durch einen Defekt an einem Heizkessel verursacht. Die Feuerwehr wurde alarmiert und gelang es, den Brand zu löschen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

**Waldheim.** Am Sonntag, den 2. April, wurde in Waldheim ein Brand in der Hauptstraße vermeldet. Der Brand wurde durch einen Defekt an einem Heizkessel verursacht. Die Feuerwehr wurde alarmiert und gelang es, den Brand zu löschen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

**Waldheim.** Am Sonntag, den 2. April, wurde in Waldheim ein Brand in der Hauptstraße vermeldet. Der Brand wurde durch einen Defekt an einem Heizkessel verursacht. Die Feuerwehr wurde alarmiert und gelang es, den Brand zu löschen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

**Waldheim.** Am Sonntag, den 2. April, wurde in Waldheim ein Brand in der Hauptstraße vermeldet. Der Brand wurde durch einen Defekt an einem Heizkessel verursacht. Die Feuerwehr wurde alarmiert und gelang es, den Brand zu löschen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

## Wenn Sie an schlechter Verdauung leiden

so nehmen Sie nach den Mahlzeiten einen halben Teelöffel voll Biserita Magnesia in etwas Wasser. Dieses wohlbekannteste Mittel neutralisiert sofort den Säureüberschuss, der oft genug die Ursache schlechter Verdauung ist. Dieser Überschuss an Säure verhindert die normale Verdauung, so dass die Speisen wie Blei im Magen liegen, woraus oft erhebliche Schmerzen resultieren. Die Reinigung der Schleimhäute, eine weitere Begleiterscheinung, wird durch Biserita Magnesia gestillt; der Magen kommt wieder in normalen Zustand, u. die Verdauung geht leicht u. ohne Schmerzen vonstatten. Biserita Magnesia, die unschädlich ist und sich leicht einnehmen lässt, ist in Biserita Apotheken als Pulver oder in Tablettenform zum mäßigen Preise erhältlich.

Die Hilfe der Winterveranstaltungen. Die nächste Sitzung findet Donnerstag, den 15. September, statt. Die Aufgaben der Sprachpflege ereilen auch in der Zwischenzeit der 1. Vorsitzender Studierenddirektor Dr. Müller, Waterloostraße 9, und der 2. Schriftführer Oberstudientrat Dr. Becker, Kadebergstraße 15.

**Verleihung des Beethovenstipendiums.** Anlässlich des Todesjubiläum Ludwig van Beethovens am 26. März ist das von der Stadt Berlin zum Andenken an den 100. Todesjahr des Komponisten gestiftete Stipendium wieder vergeben worden. Zur Verleihung fanden 9000 RM, aus dem Studiums von Musikstudierenden im Vorjahr nicht ausbezahlt worden sind. Der zur Vergebung des Stipendiums eingesetzte Ausschuss konnte daher an je neun Schüler der Staatlichen Hochschule für Musik und der Orchesterakademie des Deutschen Musikerverbandes ein Stipendium von je 800 Reichsmark verteilen. — Ein Stipendium von je 875 RM. erhielt je ein Schüler von der Staatlichen Hochschule für Musik und von der Orchesterakademie des Deutschen Musikerverbandes.

**Amerikanische Teilnahme am Frankfurter Sängerbundesfest.** Wie jetzt aus New York gemeldet wird, beginnen die Anmeldungen zur Teilnahme an der Deutschen Landesfeier der amerikanischen Sängerbünde zum Frankfurter Sängerbundesfest rege einzulaufen. Trotz der auch in Amerika herrschenden wirtschaftlichen Krise, rechnet man doch mit einer starken Teilnahme amerikanischer Sänger am Frankfurter Sängerbundesfest — falls es stattfinden wird.

**Die Teilnahme am dem Internationalen musikalischen Wettbewerb in Wien.** Wie aus Wien gemeldet wird, haben sich zu dem Internationalen Wettbewerb für Gesang und Violine, der in Wien vom 3. bis 19. Juni stattfinden soll, bisher 200 Personen angemeldet. Darunter befinden sich einige aus Südamerika, Südamerika und sogar aus Australien. Die weiblichen Bewerber überwiegen, auch überwiegen die Anmeldungen für Violine die für Gesang.

**Vorgezogene Schließung des Endapreter Nationaltheaters.** Wie aus Budapest gemeldet wird, schließt die diesjährige Saison des Nationaltheaters bereits dieser Tage. In einer Verlautbarung der Theaterdirektion heißt es, daß die im Zusammenhang mit der schweren Wirtschaftskrise notwendig gewordenen Sparmaßnahmen die vorgezogene Schließung der Bühne verursacht haben.

**Eine Mozartgesellschaft in Paris.** In Paris ist unter dem Namen Societas Mozart eine Musikgesellschaft gegründet worden, die sich zum Ziele setzt, die Werke des großen Meisters den Pariser Musikfreunden in reichem Maße als bisher zugänglich zu machen.

pendes Quintett der fünf handelnden Personen sind besonders nette und gut durchgeführte Einfälle. Die anfängliche und darstellerische Wiederkehr des helleren Stückes war etwas nach der burlesken Seite hin verzerrt worden; immerhin konnten Votte Kreisler (die grandiose Komödie), Dora Höflich, Arno Vorberger, Margot Humpl und Helga Meyer — namentlich als geistliche Sänger — viel Beifall ernten. Auf einer weit höheren Stufe stand die Aufführung der bekannten, auch heute noch genussbringenden Operette „Die Münchener Puppe“ von Adolph Charles Adam. Die hübschen, biegsamen Stimmen von Dora Höflich, Franz Dübisch, Walter Berg, Krüger und Arno Vorberger sicherten dem melodischen und unterhaltenden Werkchen aus alter Zeit einen beträchtlichen Erfolg. Vom Prägal aus dirigierte Kapellmeister Oberberber leitete die beiden Operetten mit fester, befähigenden Händen.

**Autonome Albert Hoffmann.** In der Nacht zum Freitag, den 2. April, wurde in Waldheim ein Brand in der Hauptstraße vermeldet. Der Brand wurde durch einen Defekt an einem Heizkessel verursacht. Die Feuerwehr wurde alarmiert und gelang es, den Brand zu löschen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

**Autonome Albert Hoffmann.** In der Nacht zum Freitag, den 2. April, wurde in Waldheim ein Brand in der Hauptstraße vermeldet. Der Brand wurde durch einen Defekt an einem Heizkessel verursacht. Die Feuerwehr wurde alarmiert und gelang es, den Brand zu löschen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

**Autonome Albert Hoffmann.** In der Nacht zum Freitag, den 2. April, wurde in Waldheim ein Brand in der Hauptstraße vermeldet. Der Brand wurde durch einen Defekt an einem Heizkessel verursacht. Die Feuerwehr wurde alarmiert und gelang es, den Brand zu löschen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

**Autonome Albert Hoffmann.** In der Nacht zum Freitag, den 2. April, wurde in Waldheim ein Brand in der Hauptstraße vermeldet. Der Brand wurde durch einen Defekt an einem Heizkessel verursacht. Die Feuerwehr wurde alarmiert und gelang es, den Brand zu löschen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

**Autonome Albert Hoffmann.** In der Nacht zum Freitag, den 2. April, wurde in Waldheim ein Brand in der Hauptstraße vermeldet. Der Brand wurde durch einen Defekt an einem Heizkessel verursacht. Die Feuerwehr wurde alarmiert und gelang es, den Brand zu löschen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

**Autonome Albert Hoffmann.** In der Nacht zum Freitag, den 2. April, wurde in Waldheim ein Brand in der Hauptstraße vermeldet. Der Brand wurde durch einen Defekt an einem Heizkessel verursacht. Die Feuerwehr wurde alarmiert und gelang es, den Brand zu löschen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

0  
1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35  
36  
37  
38  
39  
40  
41  
42  
43  
44  
45  
46  
47  
48  
49  
50  
51  
52  
53  
54  
55  
56  
57  
58  
59  
60  
61  
62  
63  
64  
65  
66  
67  
68  
69  
70  
71  
72  
73  
74  
75  
76  
77  
78  
79  
80  
81  
82  
83  
84  
85  
86  
87  
88  
89  
90  
91  
92  
93  
94  
95  
96  
97  
98  
99  
100





Sonnabend, 2. April 1932

Rathenachrichten

Die am Sonntag... Die am Montag... Die am Dienstag... Die am Mittwoch... Die am Donnerstag... Die am Freitag... Die am Samstag...

Die am Sonntag... Die am Montag... Die am Dienstag... Die am Mittwoch... Die am Donnerstag... Die am Freitag... Die am Samstag...

Die am Sonntag... Die am Montag... Die am Dienstag... Die am Mittwoch... Die am Donnerstag... Die am Freitag... Die am Samstag...

Die am Sonntag... Die am Montag... Die am Dienstag... Die am Mittwoch... Die am Donnerstag... Die am Freitag... Die am Samstag...

Die am Sonntag... Die am Montag... Die am Dienstag... Die am Mittwoch... Die am Donnerstag... Die am Freitag... Die am Samstag...

Die am Sonntag... Die am Montag... Die am Dienstag... Die am Mittwoch... Die am Donnerstag... Die am Freitag... Die am Samstag...

Die am Sonntag... Die am Montag... Die am Dienstag... Die am Mittwoch... Die am Donnerstag... Die am Freitag... Die am Samstag...

Die am Sonntag... Die am Montag... Die am Dienstag... Die am Mittwoch... Die am Donnerstag... Die am Freitag... Die am Samstag...

Grundstücke

Grundstücke... Grundstück Nr. 1... Grundstück Nr. 2... Grundstück Nr. 3...

Verpachtung

Verpachtung... Verpachtung Nr. 1... Verpachtung Nr. 2... Verpachtung Nr. 3...

Mietgesuche

Mietgesuche... Mietgesuch Nr. 1... Mietgesuch Nr. 2... Mietgesuch Nr. 3...

Garten

Garten... Garten Nr. 1... Garten Nr. 2... Garten Nr. 3...

Stellengesuche

Stellengesuche... Stellengesuch Nr. 1... Stellengesuch Nr. 2... Stellengesuch Nr. 3...

Qualitäts-Milch

Qualitäts-Milch... Qualitäts-Milch Nr. 1... Qualitäts-Milch Nr. 2... Qualitäts-Milch Nr. 3...

Feder Dame

Feder Dame... Feder Dame Nr. 1... Feder Dame Nr. 2... Feder Dame Nr. 3...



Aprilwetter

Gibt es da etwas Praktischeres als den Lodenmantel? Er läßt sich durch keinen anderen Mantel ersetzen. Natürlich darf es nur der echte Lodenfrey-Mantel sein. Er ist warm und leicht und durch seine geschmackvolle Musterung jedem anderen Übergangsmantel gleichwertig. Für Damen und Herren: Neue Preise Mk. 29.- 39.- 43.-

LODEN-FREY

Einzige Fabrik der echten Münchener Loden Filiale Dresden: Johannstraße 12

Danke sehr, mein Mantel ist von Lodenfrey - das Wetter ist mir einerlei.

### Vermischtes

#### Der Mann im Ofen Ein medizinisches Phänomen

Im Mai vorigen Jahres erlitt der Kaufmann Jock Totz aus Memphis (Tennessee) einen schweren Autounfall. Sein Wagen überfuhr ihn, er wurde unter ihm begraben und wurde von den Flammen des in Brand geratenen Autos in furchtbarer Weise verletzt. Sein ganzer Körper stieg, als man ihn befreite, nur noch eine einzige Brandwunde dar.

Totz aber lebte noch. Der Unfall ereignete sich vor dem Eingange eines großen Privatsanatoriums, und diesem Umstand verdankt Totz sein Leben und die medizinische Wissenschaft eine der sensationellsten Erfahrungen.

Totz wurde keine drei Minuten nach dem Unfall in das Operationszimmer des Sanatoriums gebracht, und obwohl sämtliche Ärzte erklärten, daß es unmöglich erscheine, sein Leben bei einer derartigen Verbrennung seiner ganzen Haut zu retten, machte man doch einen verzweifelten Versuch.

Totz wurde in einen großen Brutofen geschoben, der sonst nur bakteriologischen Untersuchungen zu dienen hatte, und dieser Ofen auf 103 Grad Fahrenheit (39 Grad Celsius) erhitzt.

Seit dem Mai 1931 lebt nun Jock Totz als medizinisches Phänomen in diesem Ofen aus Stahl und Zinn, dessen Temperatur durch vier mächtige Wärmeröhren ständig auf 103 Grad Fahrenheit gehalten wird. Jock Totz kam bald wieder zum Bewußtsein, und nach den ersten schmerzvollen Wochen fühlt er sich jetzt verhältnismäßig wohl und erträgt sein absonderliches Schicksal mit philosophischem Gleichmut.

„Ich habe den Tod betrogen und wer unter den Lebenden kann das von sich behaupten“, sagte er kürzlich zu einem Besucher.

Nach Ansicht der Ärzte ist Totz durchzubringen, denn sein Körper beginnt jetzt — nachdem Totz praktisch monatelang ein lebender Stein ohne Haut war — eine neue Hautbildung unter dem Einfluß der gleichbleibenden Temperatur. Rücken und Beine sind bereits völlig aussehend.

Eine Gefahr für den ungewöhnlichen Patienten in der Geschichte der amerikanischen Chirurgie besteht nur in der Möglichkeit, daß die blühenden Gewebe zu bluten beginnen.

Wenn das ungewöhnliche Experiment mit dem Mann im Ofen gelingt — wie es zur Zeit den Anschein hat —, darf sich Jock Totz mit Recht rühmen, den Tod betrogen zu haben.

#### Der englische Hof kauft nur britische Waren

Die Kampagne, die in der letzten Zeit in England unter der Führung „Kauf britisch“ eingeleitet wurde, fand auch am königlichen Hofe einen lebhaften Anklang. Das königliche Hofamt veröffentlichte vor einigen Tagen eine offizielle Mitteilung, in der die englische Öffentlichkeit darauf hingewiesen wird, daß alle Waren und Produkte, die an den königlichen Hof gelangen, britischen Ursprungs sind. Um die englische Industrie zu unterstützen, beabsichtigt die königliche Familie, im laufenden Jahre Waren für den Gesamtbetrag von zehn Millionen Mark zu kaufen, also für zwei Millionen Mark mehr als im Vorjahre. Beim Einkauf soll jeder britische Industriewerkstatt Berücksichtigung werden. Der König und die Königin angehören den Wünschen, daß die Personen des engeren Hofkreises sich in englische Stoffe kleiden lassen. Darüber hinaus erklärte vor Kurzem die Königin Mary, daß es ihr angenehm wäre, wenn die vielen Damen, die an den großen Vorkonferenzen teilnehmen, auf ausländische Kleidungsstücke verzichten würden. Viele patriotische Stellungnahmen der Königin wurde von den Inhabern der vornehmen Modefabriken mit großer Befriedigung begrüßt. Ein großes Londoner Blatt war in der Lage, ein Verzeichnis der Erzeugnisse zu bringen, die im Rahmen des Vertrages von zehn Millionen Mark im Laufe des Jahres für den königlichen Hof eingekauft werden sollen. Die Warenposten sind recht bedeutend. Der Etat des Hofamtes sieht u. a. den Einkauf von 60 000 Meter Kleiderstoff, 3000 Meter Wäsche, 8000 Paar Schuhe, 4000 Paar Handschuhe vor. 100 000 Mark sind für Parfümerien und kosmetische Mittel vorgesehen, 200 000 Mark für photographische Erzeugnisse, während die Hofkassette mit einer Summe von 80 000 Mark bedacht sind.



Der „Napoleon von Cospeda“ kontrolliert das Abladen von Bierfässern vor seiner Wirtschaft

In dem kleinen Dorfweidhaus „Im grünen Baum zur Nachtigall“ in Cospeda, einer alten historischen Gaststätte, die schon zur Zeit der Schlacht von Jena und Auersbader erstrahlte, ist der Gastwirt Walter Lange anständig, dessen Ähnlichkeit mit Napoleon selbst dem unbefangenen Besucher auffällt. Der „Napoleon von Cospeda“, wie er genannt wird, kleidet sich genau wie sein großes Vorbild und zeigt den Fremden ein kleines Museum mit vielen Andenken an seinen Namenovetter. Unter dem Namen Napoleon ist Walter Lange sogar berechtigt, Geld und Wertgegenstände anzunehmen, voll Stolz zeigt er eine Urkunde, auf der er sich dies beglaubigen ließ.

## Es gibt keinen Golfstrom?

Sensationelle Untersuchungen des Forchers Le Danois

Man war und ist bisher allgemein der Ansicht, daß das milde Klima West-Europas einem warmen, aus dem tropischen Amerika kommenden Meeresstrom, dem Golfstrom, zu verdanken ist. In diesem Zusammenhang hatte man sich sogar Erwägungen darüber hingewandt, daß an der Westküste von Florida geföhrliche unterseeische Veränderungen des Meeresbodens den Golfstrom ablenken und so einen unheilvollen Einfluß auf das Klima von West- und Mitteleuropa ausüben können. Auch befürchtete man, daß die Ablenkung des Golfstromes die Wanderungen der für die menschliche Ernährung wichtigsten Seefische ungünstig beeinflussen würden.

Der Leiter des französischen Institutes für Wissenschaft und Technik des Fischzuges, Professor Le Danois, hat diese Fragen seit mehr als zehn Jahren eifrig studiert und ist zu einem geradezu sensationellen Ergebnis gekommen. Es existiert nämlich überhaupt keine einheitliche Meeresströmung, die aus den Tropen kommt und die europäischen Küsten erwärmt.

Die warmen Wasserströmungen, die uns vor strengen Wintern und allzu heißen Sommern in gleicher Weise schützen, haben

#### einen gänzlich anderen Ursprung.

Professor Danois hat alle Beweise über die Existenz des Golfstromes ad absurdum geführt und eine sehr einleuchtende Erklärung für die Existenz anderer warmer Meeresströmungen gegeben, die mit den amerikanischen Gewässern nicht das geringste zu tun haben.

Bisher hatte man die Existenz des Golfstromes insbesondere aus der Tatsache geschlossen, daß Fischschwärme, die man an der mittelamerikanischen Küste ins Meer geworfen hatte, in der Regel in Europa angepöflet wurden. Das erklärt sich aber daraus, daß den größten Teil des Jahres hindurch

auf dem Atlantik Westwinde wehen, die die Meeresströmung bis zu einer Tiefe von 15 Meter beeinflussen

können und daher schwimmende Gegenstände vom westlichen Amerika nach dem östlich gelegenen Europa treiben. Professor Danois machte zahlreiche Reisen im nördlichen Atlantik und fand keine Doppelbewegungen.

Es existiert nämlich eine viel gewaltigere Erscheinung als die des hypothetischen Golfstromes. Es ist dieses eine strömende Bewegung des gesamten Ozeans,

der sich aus zwei verschiedenen Wasserarten zusammensetzt, die im ewigen Kampfe miteinander liegen. Es handelt sich hier um die aus den Folgenden stammenden kalten Gewässer, die wenig salzhaltig sind. Sie schleichen jene andere Art von Ozeanwasser ein, die die Hauptmenge des Atlantiks darstellt, sehr stark salzhaltig ist und eine bedeutend höhere Temperatur aufweist.

Das warme Wasser des eigentlichen Atlantiks verläuft nun dauernd, sich über die kalten Polarströmungen emporschiebend,

nach dem bekannten Gesetze, daß warmes Wasser leichter als kaltes ist. Lediglich dieser Kampf zweier feindlicher Meeresgewässer, den der Forscher als „Tandemströmung“ bezeichnet, ist es also, der milde Meeresströmungen nach Europa ins Meer bringt und das heimische Klima beeinflusst. Innerhalb bestimmter Perioden von 4 1/2 und 9 Jahren bringt das warme Ozeanwasser weiter nach Norden vor und wälzt wieder zurück.

Eine Meeresströmung, die aus dem Golf von Mexiko kommt, ist viel zu schwach, um bis nach Europa zu gelangen. Sie verzweigt sich in zwei Äste, deren einer Neulandland berührt, deren anderer sich in der Mitte des Atlantiks verliert und nicht einmal die Küsten berührt. Einen Golfstrom im Sinne der bisherigen Auffassung gibt es also nicht und man braucht keine Sorge zu haben, daß natürliche oder künstliche Veränderungen an der Küste von Florida Europas Klima beeinflussen könnten.

### Kontursverfahren gegen Geiger Jan Rubelit



Der Künstler und das Herrenhaus der Gutsbesitzerfamilie Kottenturm (Burgenland), das dem Künstler gehört. Das Wiener Zivil-Landgericht hat über den Violin-Virtuosen Jan Rubelit und seiner Frau Marianne das Kontursverfahren eröffnet, da der Künstler infolge der Devisen-Vorschriften verschiedener Länder keine dortigen Einnahmen nicht mehr dazu benutzen konnte, seine Hypothekenschulden auf dem von ihm gekauften Gutbesitz Kottenturm abzuzahlen.

**\* Eigenartiger Tod eines greisen Verwandtenpaars.** Der 73jährige Rentner Schlad und seine 85 Jahre alte Gattin Emma Heim wurden in der Küche ihrer Wohnung in Berlin tot aufgefunden. Die Frau saß auf einem Stuhl, den Kopf nach rückwärts gebeugt. An ihrer linken Seite stand, aber sie lebte, ihr toter Vetter. Auf dem Herd brannte eine Gaslampe unter einem Topfe. Topf und Inhalt waren völlig verkohlt. Die Untersuchung ergab keinen Anhaltspunkt dafür, daß an den alten Leuten ein Verbrechen verübt war. In dem sehr sauberen Schlafzimmer lag die goldene Uhr Schlads unberührt auf einem Tische. Ritzen und Leisten des Spürens irgendwelcher Unordnung. Wenn auch die Todesursache noch nicht einwandfrei feststeht, so erklärt sich die Vordemission den Mord doch etwa folgendermaßen: Frau Heim saß vor dem Ofen und huf Kuchen. Schlad hatte eine Schüssel mit Wasser mitten in der Küche stehen und wusch sich. Plötzlich mußte Frau Heim durch eine unvorsichtige Bewegung die Hände verbrannt haben, und sie sank auf den Stuhl zurück. Schlad sprang auf und wollte ihr zu Hilfe kommen. Als er entdeckte, daß sie tot war, hat er wahrscheinlich vor Schreck darüber einen Herzschlag bekommen. Gasvergiftung kann nicht vorliegen, da die Flamme ja brannte. Die Sektion der Leichen wird weitere Klarheit schaffen.

**\* Automatenklavier verrät Einbrecher.** Einen gewaltigen Schreden durften zwei Einbrecher erhalten haben, die nachts in die Wirtschaft in Westbervorn-Waldrup einstiegen, sich zunächst an einer Flasche Weißwein erquideten und dann alles nach Ritzschbarm und Geld abhändelten. Sie packten einige 1000 Mark und Zigaretten und einige Lebensmittel ein, fanden aber kein Geld. Nur im Automatenklavier des elektrischen Klaviers befand sich ein geringer Betrag. Als die Einbrecher den Kasten öffnen wollten, legte sich durch Kurzschluss plötzlich das Klavier in Betrieb und spielte einen lustigen Marsch. Der Wirt und seine Familie erwachten und eilten, Böses ahnend, in die Wirtschaft. Jedoch waren die beiden Einbrecher bereits geflüchtet.

**\* Drei Todesopfer einer Alkoholvergiftung.** Vier polnische Bergarbeiter in Charleroi, die während der drei Osterfeiertage durchgezogen hatten, tranken schließlich noch zwei Liter Brennspiritus aus. Drei starben, der Zustand des vierten ist hoffnungslos.

**\* Die älteste Engländerin gestorben.** Frau Arabella Bridman, die älteste Frau in England, ist jetzt mit 106 Jahren in ihrem Heim zu Windsor gestorben. In dem sie seit 80 Jahren gelebt. Sie hatte zum letzten Male London besucht, als Charles Dickens seine letzte Vorlesung hielt, also vor weit über 60 Jahren, und sie lehnte alle „Reuerungen“ entschieden ab. In ihrem Heim gab es weder Gas noch elektrisches Licht, nur Kerzen, und sie ließ sich auch nicht photographieren. Sie trug die Mode von 1830 weiter und erklärte alle moderne Kleidung für „abscheulich“. Niemals hat sie ihr wahres Alter angegeben, und bei der letzten

Volkszählung schrieb sie in das Formular: „Ich bin jetzt zehn Jahre älter als bei der letzten Zählung.“

**\* Schwarze Tage für Monte Carlo.** Die Osterferien haben den Spielbanken an der Riviera große Millionenverluste gebracht. Angeblich sollen die Besucher, die am Bakaratstisch ihr Glück versuchten, nicht weniger als 20 Millionen Franken im Laufe von zwei Tagen davongetragen haben. In „Jackpotz“ führt man diese großen Verluste darauf zurück, daß die Spieler vorfichtiger geworden sind, das heißt, daß sie Gewinne einsteckten und davongingen, ohne, wie sonst üblich, noch weiter ihr Geld zu riskieren.

**\* Stambul's Dike auf Reisen.** London wird in diesem Sommer durch den Besuch der fettesten Männer Konstantinopels belebt werden. Der „Verband der Dicken“, der zur Zeit 150 Mitglieder zählt, rüstet sich zu einer Europafahrt. Viele Vereinsmitglieder lassen es sich angelegen sein, ihr Körpergewicht noch um ein paar Pfund zu erhöhen, um mit ihrer gewichtigen Persönlichkeit zu imponieren. „Nicht bedrückt die Taille“, befahlte sich Aris Ben, der Präsident des Verbandes, „daß ich nur 100 Pfund 85 Kilogramm wiege.“ Dann leuchtete aber in seinem Auge ein Hoffnungsstrahl auf, als er hinzufügte: „Mein Körpergewicht beträgt, es wenigstens auf 90 Kilogramm zu bringen. Ich habe zu diesem Zweck zwölf Duzend Flaschen Beerstrich gelest und werde mit dieser Diät fortfahren. Ich darf also hoffen, im Laufe dieses Sommers, bevor wir unsere langgeplante Reise antreten, mein Ziel zu erreichen.“ Der genannte Verband zählt unter seinen Mitgliedern keine Frauen.

**\* Der Tod in der Bratpfanne.** Ein entsetzliches Ende fand der 23jährige Sohn eines Farmers in Dakota (USA.). Während sich seine Mutter für einige Minuten aus der Küche entfernt hatte, fiel der Kleine, der auf dem Herd herumkletterte, in eine große Bratpfanne, in der Fett siedete, und zwar derart, daß er, von der Hitze sofort betäubt, sich nicht mehr befreien konnte. Als die Mutter nach einiger Zeit die Küche wieder betrat, fand sie zu ihrem Entsetzen ihren Sohn gebraten vor. Die Unalutische mußte in ein Irrenhaus gebracht werden.

**\* Superlative.** „Alles darfst du dir wünschen“, flüstert der junge Eschotte seiner Frau ins Ohr, „für dich hole ich sogar die Sonne vom Himmel.“ — „Wirklich alles? Liebste!“ — „Ich würde...“ — „Dann schenk mir das hübsche blaue Frühjahrskleid, das ich dir gestern gezeigt habe!“ — „Daß du gleich immer Unmögliches verlangst muß!“

**\* Unter Fremdbinden.** Wirklich, Na, du wirst jeden Tag lächeln.“ „Was sein, aber dir kann das überhaupt nicht passieren.“

**\* Der Hund als Lebensretter.** In der Nähe von Jassy (Rumänien) wurde in einem 25 Meter tiefen Steinbruch ein völlig erschöpfter Soldat gefunden, der vor elf Tagen hineingeführt war, jetzt von einem Hund entdeckt wurde und noch lebend gerettet werden konnte.

Zur Haut-Pflege Pfeilring Lanolin-Creme











**Zigeuner - Csárda**  
 Marienstraße 40  
 Das B6rgerliche Speiselokal  
 Die gute Wiener K6che  
 M6nchner L6wenbr6u  
**Was sich Wien erz6hlt!**  
 Origin.-Wiener-Schrammel-Trio  
 Donaukinder  
 Nachmittags und abends  
 Preise bis zur 6u6erst.Grenze abgebaut

**Ein Menu**  
 wie es fallen auf den Tisch kommt  
 Sommer-Suppe  
 6hner-Rosol mit R6nigin Carola  
 6hner-Schicht  
 nur Mark 1.50  
 Sonntag und Sonntag  
 Sonnabend die beliebten bayrischen  
 Gabeln und Schweinek6chen  
 T6ber br6t und dunkel der 6t6terk6nig  
 6rtlich gef6hrt!  
 Begr6nder Spezial-6rob-K6stchen  
**Zum T6cher**  
 Weberstra6e / Scheffelstra6e

**L6wenbr6u**  
 St6rkt Herzen -  
**Trinkt M6rzen!**  
 Das Lieblingsbier der deutschen Frau!  
**MORITZ-STR. 1b**

**Centraltheater-Tunnel**  
 Heute lange Nacht

**Neust6dter L6wenbr6u**  
 Heute Lange Nacht bis 3 Uhr  
 Heinke's Einkehr.

**Dampfschiff-Hotel Blasewitz**  
 Heute Sonnabend 4 Uhr Tanztee  
 8 Uhr Reunion

**Gohliser Windm6hle**  
 Sonnabend und Sonntag  
**Schlachtfest**  
 Unterhaltungsmusik

**Bohmische im Bolenztal**  
 Die M6rzenbecher langen an zu bl6hen!

**Ihr L6wing**

wird immer gef6hrt, wenn Sie ein schiedtschendes  
 und l6stiges Bruchband tragen. Durch solche B6nder  
 verschlimmert sich das Leiden und kann zur Todes-  
 ursache werden. (Es entsteht Bruchst6rkerkrankung,  
 die operiert werden mu6 und den Tod zur Folge  
 haben kann.) Fragen Sie Ihren Arzt. Hat dieser  
 eine B6ndergeverordnung, dann mu6 es in Ihrem  
 Interesse liegen, sich meine B6nder besorgen, um  
 veraltete Spezial-B6ndergeverordnung zu lassen.  
 Durch Tag- und Nachttragen meiner B6nder haben  
 sich nachweislich Bruchleidende selbst geh6hrt.

„Werkstatt, A. B. schreibt u. a.: Mein schwerer  
 Leistenbruch ist geheilt. Ich bin wieder in meinem  
 65. Lebensjahre ein gesunder und gl6cklicher Mensch!“

Landwirt Fr. St. schreibt u. a.: „Ich sehr reich  
 gen6gt, Ihnen nach 2 Jahren meinen innigen Dank  
 auszusprechen.“ - wurde ich ganz befreit von  
 meinem Leiden.“

B6nderge v. RM. 15.- an. F6r Bruch- und Vorf6ll-  
 Leiden kostenlos zu sprechen in Dresden-A. 1  
 7. April von 9-11 Uhr im Hotel „Ehrenlicher Hof“,  
 Breite Str. 1; Freiberg, Sa., 6. April von 9-11 Uhr  
 im Hotel „K6rsch“, Markt 6; 6. April von 2-4 Uhr  
 im Hotel zum Ro6 u. Bhl.  
 Au6erdem

**Leibbinden** nach Ma6 in gest6nft  
 und unbetrieblener Ausf6hrung  
 K. Haffmann, Spezialbandagist, K6hle, Richard-Waagen-Str. 16

Alle Modelle  
 Tel. 15426  
 Ammonstra6e 88  
 Eigene Reparatur-  
 Werkstatt  
**Fritz Br6uer**

**PARK-HOTEL**  
**Weisser Hirsch**  
 In der Hotelhalle t6glich nachmittags von 4-7 Uhr  
**Tanztee**  
 Mittwochs und Sonnabends nachmittags 4-7 Uhr  
**Preistanztee**  
 Lustige Tanzspiele mit Preisen + Klein Gedeckzwang  
 Heute abends 7/9 Uhr in der Hotel-Halle  
**Reunion**  
 Das lustigste Arrangement der Saison  
 Gro6er Tanzwettbewerb  
 Damen-Pferde-Rennen, entz6ckende Preise  
 Das ber6hmte Turnier-Orchester Letz aus Wien  
 Tanzleitung: Schmitt-Ritscher / Tanzvorf6hrungen

**Zur F6rderung des Allgemeinbefindens**  
**und des gesamten Stoffwechsels**  
 sind **Wasser** mit nat6rlichem **Sesam**  
 6l und **Wasser** mit nat6rlichem **Sesam**  
 6l, insbesondere  
 infolge seines Gehaltes an wertvollen Mineralien, insbesondere  
 Jod und Brom, von auszeichneter Heilwirkung.  
 Zu beziehen durch alle Apotheken und Drogerien, wo nicht er-  
 h6ltlich durch die Mineralbrunnen-Gro6handlung  
**H. Friccius Wwe.**, Johannestra6e 25. Tel. 18236 u. 13202



Wer Alobere wirklich kennt, der wei6,  
 da6 Leistungsf6higkeit und Kundenvorteil  
 im Alobere-Hause wohnen. Diese Vorteile  
 beweiskr6ftig vor Augen zu f6hren = ver-  
 anstaltet Alobere jetzt einen gro6en Werbe-  
 Verkauf f6r die Mantel-Abteilung.



Sportmantel mit ab-  
 flach. R6ckengarnierung  
 und Rundg6rtel, jugend-  
 liche Form, ganz ge-  
 f6hrt ..... **12<sup>00</sup>**  
 Reise-Mantel Kame-  
 haar-Flusch mit mo-  
 dernem, breitem, ge-  
 stepten Ravenskragen  
 ..... **15<sup>00</sup>**  
 Shelland-Mantel mit  
 fesch aufgesteppten  
 Taschen, auf sportlich  
 leicht fallende Form, auf  
 Marocainleder ..... **17<sup>00</sup>**  
 Noppen-Mantel mit  
 neuzeitlichem Revers,  
 gestepptem Rundg6rtel  
 und feschem Aermel,  
 ganz gef6hrt ..... **19<sup>00</sup>**

**So schön wie diese 8**

**sind alle**  
**Mäntel**  
 in Alobere's  
 grossem  
**MANTEL-**  
**VERKAUF**



W6hrend dieses Werbe-Verkaufs wird auf  
 Wunsch jeder Mantel und jedes Kleid in einem  
 reizenden Stadtk6fferchen ohne Preisauf-  
 schlag verpackt.



DerUniform-Mantel  
 doppeltreilig mit ferti-  
 gem Tuchkragen und  
 Metallkn6pfen, ganz  
 auf Marocain gef6hrt .... **29<sup>00</sup>**  
 Boucl6-Mantel mit  
 moderner Aermelgarni-  
 tur, 2 farbigen eleganten  
 Sch6ffungen und Leder-  
 g6rtel, ganz gef6hrt .... **38<sup>00</sup>**  
 Englischer Mantel  
 aus schwerem, hochwe-  
 rigem Stoff, f6r Stra6e,  
 Reise und Sport, ganz  
 auf Marocainleder .... **49<sup>00</sup>**  
 Nachmittags-Mantel  
 aus den neuen Modestoffen,  
 Georgette-Tr6ger,  
 mit 6pporter Bienen-  
 Verarbeit, auf Marocain  
**58<sup>00</sup>**

**LUISENHOF**  
 Dresden-Bad Wei6er Hirsch  
**Heute 16 Uhr Tanz-Tee**  
 20 Uhr in allen R6umen  
**Gesellschaftsabend**  
**der Kurverwaltung**  
 zum Besten des Arbeitlosenfonds  
 Eintritt RM. 1.00  
**Tanzkapelle Piletzsch - Marko**  
 Moderne Tanzvorf6hrungen:  
**Tanzpaar Turniermeister John u. Partnerin**  
 Zutritt nur in Abendkleidung  
 Nach Schlu6 Omnibusse nach Dresden Hauptbf. / Tischbestellungen  
 Tel. 37435, 36530 / Gro6garagen zur freien Verf6gung

**Automobile Z6nker**  
 Verkaufsstelle und  
 Spezial-Reparatur-Werk  
 Werdnerstra6e 12 - Tel. 40643

**Opernhaus**  
 1/8 Boris Godunow  
 1/8 Musikal. Volkodrama  
 von W. P. Moussorgsky  
 Musikleiter: Kurt St6ngler  
 Boris Godunow  
 Burg  
 Fedor  
 Xella  
 Xenia Anna  
 F6rst Schuiskij  
 Fomen  
 Origenj  
 Marina  
 Warlam  
 Misail  
 Ein B6ndelst6nger  
 Nikol6sch  
 Ende gegen 7/11 Uhr  
 Volkab6hne: 3298-3415  
 Spielplan: Stg., nachm. u.  
 abends Die Zarb6nige  
 (auch Volkvorstellung),  
 Ende gegen 7/11 Uhr

**Schauspielhaus**  
 8 Einen Jux will er  
 sich machen  
 Posse von Johann Nestroy  
 Musik von Adolf M6ller  
 Zangier  
 Marie  
 Weibert  
 Christoph  
 Krappe  
 Frau Ortrud  
 Mechtild  
 Hupfer  
 Madame Knorr  
 Frau v. Fischer  
 Frl. v. Blumenblatt  
 Ende 7/11 Uhr  
 Volkab6hne: 1919-1926  
 Spielplan: Stg., vorm.  
 Serdis-Magistrat, abds.  
 G6tz von Berlichingen.

**Albert-Theater**  
 Gastspiel Hansl Arnsperg  
 8 Damimonde  
 Sch6np. v. A. Damas  
 Olivier J6lle  
 Raymond Nasson  
 Hippolyte Richard  
 Baronin d'Ange  
 Vicom. Vennier  
 Valentin Santis  
 Marguerite  
 Ende gegen 10 Uhr  
 Volkab6hne: 1121-1160  
 Spielplan: I. 4001-5000  
 Stg., Damimonde

**Die Kom6die**  
 1/8 Ein toller Einfall  
 Schwank v. C. Laubs  
 Steinkopf  
 Friederick  
 Emmy  
 Ernst L6der  
 K6rbolin  
 K6rbolin  
 K6rbolin  
 Pitt Dittanka  
 Bender  
 Veronika  
 Eva  
 Pulvermann  
 v. Schmelling  
 Ende 7/11 Uhr  
 Volkab6hne: 201-305  
 Spielplan: I. 401-440  
 und II: 374-420  
 Stg., Ein toller Einfall

**Residenztheater**  
 Gastspiel Orkar Algeris  
 8 Das Lied der Liebe  
 Unter  
 Schwank von Franz Arnold  
 und Ernst Bach  
 Bruckmann  
 Hanselbusch  
 Emilie  
 Marliese  
 Schilling C.-Walter  
 Wieland  
 Wille  
 Pussy Angors  
 Brandl  
 Marlene  
 Ende gegen 7/11 Uhr  
 Spielplan: I. 6251-6300  
 und II: 751-775  
 Stg., nachm. und abends  
 Unter Gesch6ftsbesuch

**Central-Theater**  
 1/8 Das Verh6hen  
 Operette von L. Br6nner  
 A. G6rtenwald  
 Musik von E. K6lman  
 Gastspiel Kammerl6nger  
 Richard Tauber  
 8 Das Lied der Liebe  
 Operette  
 von Ludwig Harzer  
 Musik nach Joh. Strau6 von  
 Rich. Wolfgang Kerzgold  
 Graf Auerpach  
 F6rst Auerpach  
 Pl6tzlichm6rderlich K6mmer  
 Baronin Kerekhaza  
 Stiefel  
 Baron Gigi  
 Lotte Hohenberg  
 Bohler  
 Lotif6hler Scheinplaud  
 Der Oberst  
 Land  
 Fleck  
 Ende nach 7/11 Uhr  
 Stg., Das Lied der Liebe

# Will schießen jetzt ab den Vogel durch unsere SERIEN-TAGE!

45<sup>39</sup>  
95<sup>39</sup>  
1.45  
1.95  
2.95  
3.95



<b>Damen-Taghemden</b> , Träger oder Achselform, kräft. Wäsche- tuch, mit Silokeral oder Klöppel <b>Kinder-Schlüpfer</b> , Kunstseiden- nettes-Trikot..... Größe 2-5	45	<b>Damen-Schlüpfer</b> , aus echt ägyptisch Mako oder kräftigem Baumwolltrikot.....	45	<b>Kinder-Schlüpfer</b> , aus echt ägyptisch Mako oder Kunstseide plattiert, in allen Größen.....	45	<b>Damen-Hemdchen</b> , Wind- form mit Trägern, fein ge- wirkt.....	45	<b>Unterzieh-Höchen</b> , echt Mako, weiß und pastellfarbig.....	45	<b>Büstenhalter</b> , Mille-Fleurs- Batist und Charmeuse, gut- sitzende Formen.....	45	<b>Strumpfhalter-Gürtel</b> , aus Jacquard, mit 4 abnehmbaren Haltern.....	45	<b>Jumperschürzen</b> , gestreift Water oder uni Kretonne.....	45	<b>Herrn-Netzjacket</b> mit Besat- zung oder Pulloverform, leicht und angenehm.....	45	<b>Stulpen-Handschuhe</b> aus Kunstseide oder Atlastrikot, in modernen Farben.....	45	<b>Sportwolle</b> , welche ergiebige Qualität in vielen Farben..... 100 Gramm	45	<b>Seiden-Sportwolle</b> , reine Wolle mit Kunstseide versponnen, schöne Melangen, 50 Gramm	45	<b>Spitzendecken</b> , viereckig od. oval, reich mit Klöppel garniert.....	45	<b>Ueberhandtücher</b> , vorge- zeichnet auf gutem Nessel, mit breitem blauen Rand.....	45	<b>Dam.-u. Kinder-Schürzen</b> , vorgezeichnete Platte zum Aus- stücken..... alle Größen	45	<b>12 Knäuel Seidentwist</b> , sort. 1 Sort.Näh-u. Stopfndl., 1 Roll. Ober- garn, 4 fch. u. 6 Diz. Reißzweck, zus. 3 Dtzd. Wäscheköpfe, sort. 7 m Rollkordl., 1 Ring Sicherheits- nad. u. 4 Sierrne Leinwandzwirn, zus. 4 Spindelhemdpasse, in höb- schen Mustern..... 3 Stück	45	<b>Kleiderkragen u. Westen</b> , Crêpe Marocain und Georgette, eleganter verarbeitet.....	45	<b>Damen-Strümpfe</b> , Bemberg Goldstempel od. feinfäd., künstl. Wäscheleide, mit Ballenverstärk.	45	<b>Damen-Strümpfe</b> , Kunst- seide plattiert, der solide Ueber- gangstrumpf.....	45	<b>Herrn-Socken</b> , neueste Jacquardmust., Fior mit Kunst- seide plattiert.....	45	<b>Schweißsocken</b> , starke Qua- lität, grau..... 4 Paar	45	<b>Stulpenhandschuhe</b> , Kunst- seide od. Lederimitat., Schlupf- form, mit mod. Applikationen.....	45	<b>Dam.-Handschuhe</b> , Waschl- leder imitiert, gelb, Doppelstoff mit dunkler Stepperei u. Raupen	45	<b>Herrn-Netzjacket</b> , echt ägypt. Mako, mit verstärkter Schulter u. Sattelbesatz, Gr. 4-6	45	<b>Einsatzhemden</b> mit Ripen- einsätzen, guter Rumpfstoff... Gr. 4-6	45	<b>Herrn-Hosen</b> , echt ägypt. Mako, haltbare Qualität..... Gr. 4-6	45	<b>Herrn-Netzhemden</b> , Sport- form, leicht u. angenehm.....	45	<b>Polobiusen</b> , in modernen Pastellfarben, mit kurzen Ärmeln.....	45	<b>Damen-Pullover</b> , ohne Ärmel, hübsche, helle Dessins.....	45	<b>Charmeuse-Blusen</b> , ohne Ärmel, niedliche kleine Muster	45	<b>Westover</b> für Damen und Herren, in hübschen Melangen	45	<b>Wickelschürzen</b> , uni Zephir, bunter Besatz.....	45	<b>Gummischürzen</b> , extra schwere Platte, 60x90 cm, mit Patentträgern.....	45	<b>Mako-Stangenleinen</b> oder <b>Damast</b> , moderne Muster... 130 cm 1.45, 80 cm	95	<b>Frotteierhandtücher</b> , schwere Jacquard-Qualität, 50x110 cm Gr. 90-100 1.45, Gr. 60-80	95	<b>Damasthandtücher</b> , vollge- bleicht, schlesisch, Reineleinen, 48x100 cm, ges. u. geb, Stck	95	<b>Paradekleiden</b> , mit moderner Hohlsaum-Stickerei..... Stück	95	<b>Kinder-Badetücher</b> in schön- en lebhaften Karomustern... Stück	95	<b>Damen-Nachthemden</b> , mit Silokeralgarnierung, Spitzaus- schnitt.....	95	<b>Einstoffkragen</b> , moderne Form, Stärken überflüssig... 3 Stück	95	<b>Kragensbeutel</b> , echt Leder, praktisch für die Reise.....	95	<b>Selbstbinder</b> , reine Seide, moderne Dessins.....	95	<b>Strumpfhaltergürtel</b> , Broché mit Magenstütze, vier abnehmbare Halter.....	1.45	<b>Einsatzhemden</b> , gute dichte Qualität, mit Trikotlineinsätzen, ..... Größe 4-6	1.45	<b>Herrn-Hemden</b> , mit Doppel- brust, echt ägyptische Mako ..... Größe 4-6	1.45	<b>Herrn-Hosen</b> , echt ägypt. tische Mako, zweifädig..... Größe 4-6	1.45	<b>Blusenmacher</b> , reine Wolle, in vielen Farben.....	1.45	<b>Damen-Taghemden</b> , Trägerf., solides Wäscheleuch, mit reicher Stickereigarnitur od. Handarbeit	1.45	<b>Damen-Nachthemden</b> , sol- ides Wäscheleuch, mit Klöppel- garnituren od. farbigem Besatz	1.45	<b>Bemberg-Charmeuse- Schlüpfer</b> , maschenfest, fehler- freie Qualität.....	1.45	<b>Prinzeßböcke</b> , echt ägypt. tische Mako, Vollachsel.....	1.45	<b>Damen-Strümpfe</b> , künstliche Wäscheleide, feinmaschig od. Kunstseide mit Edelflor unterlegt	1.45	<b>Herrn-Sportstrümpfe</b> für Knickerbocker, neueste Aus- musterung.....	1.45	<b>Damen-Taghemden</b> , Trägerf., feinfäd. Wäscheleuch od. Batist m. reich. Stick od. Valencienn-Garn.	1.95	<b>Damen-Nachthemden</b> , Mille-Fleurs oder farbiger Batist, in neuartigen Ausführungen	1.95	<b>Damen-Schlafanzüge</b> , farb. Batist, hübsch garniert.....	1.95	<b>Kinder-Schlafanzüge</b> , farb. Batist..... Größe 5-11 90-100 2.45, Größe 60-80	1.95	<b>Milanais-Schlüpfer</b> , Kunst- seide, besonders elegante Quali- tät, fehlerfrei.....	1.95	<b>Charmeuse-Unterkleider</b> , mit Spitzengarnierung, in schön. Pastellfarben.....	1.95	<b>Dam.-Hemdchen od. Hemd- hosen</b> , Windelform m. Trägern Marastikums, maschenf., II. Wahl	1.95	<b>Jumperschürzen</b> , gestreift Water, uni, Jaspé od. Indanthren, extra weite Formen.....	1.95	<b>Wickelschürzen</b> , gestreift oder uni, moderne Besätze, volle Größe.....	1.95	<b>Damen-Berufsmäntel</b> , Wickelform, Linnen, 1/2 Arm.....	1.95	<b>Westover</b> , reine Wolle, mo- derne Melangen.....	1.95	<b>Einsatzhemden</b> , echt ägypt. Mako, mit apart. Trikotlineinsätzen ..... Größe 4-6	1.95	<b>Herrn-Hosen</b> , echt ägyptisch Mako, „Blaukatze“, II. Wahl..... Größe 4-6	1.95	<b>Zellophan-Mützen</b> , mit An- gors, in schönen Farben.....	1.95	<b>Polobiusen</b> , mit langem Arm, alle neuen Pastellfärbungen.....	1.95	<b>Damen-Pullover</b> , in aparten Pastellfärbungen, m. modischen Puff- Ärmeln.....	1.95	<b>Korbesseln</b> , 2teilig, mit buntem Bezug, weiche Füllung.....	1.95	<b>Damast-Tischtücher</b> , blüten- weiß, in aparten Damastmustern, 130/160 cm..... Stück	1.95	<b>Dowles-Betttücher</b> , mit Hohls- saum, kräftige Strapazier-Quel- len, 140/220 cm..... Stück	1.95	<b>Gesundheits-Betttücher</b> , mit Indanthrenfarbiger Kante..... 140/220 cm..... Stück	1.95	<b>Korsettelle</b> , Dreil oder Jac- quard, gute Verarbeitung, mit Rückenschönung.....	1.95	<b>Trainingsanzüge</b> , marine, Reißverschluss, Gr. 40-44 2.95 ..... Größe 32-38	2.45	<b>Damen-Handschuhe</b> , echt Waschlleder, gelb und weiß, mit 2 Perlmutterknöpfen.....	2.45	<b>Dam.-Nachthemden</b> , Mille- Fleurs, Krepp oder feiner Batist, teils mit Handklöppel.....	2.95	<b>Damen-Schlafanzüge</b> , Popel- line od. Batist, m. Ig. Arm, pastell- farbig, moderne Garnituren	2.95	<b>Charmeuse-Unterkleider</b> , in guter, 2-maschiger Qualität, mit aparten Motiven.....	2.95	<b>Korsettelle</b> , Jacquard, mit Charmeuse-Brust, seitlich zum Haken oder Rückenschönung	2.95	<b>Wickelschürzen</b> , Water, ge- streift, uni und Indanthren, in besten Ausführungen.....	2.95	<b>Dam.-Berufsmäntel</b> , Wickel- oder Knopfform, weiß Linnen, mit 2 oder 3 Taschen.....	2.95	<b>Herrn-Garnituren</b> , Jacke und Beinkleid, in sehr schönen Pastellfarben..... Größe 4-6	2.95	<b>Westover</b> , rein Kammgarn, in feinen Sport-Melangen.....	2.95	<b>Dam.-Pullover</b> , entzück. mod. Neuheiten, zum Teil Wollspitze mit aparten Rüschenärmeln.....	2.95	<b>Glacé-Handschuhe</b> , ge- schmeidiges Lammleder mit modernen Applikationen.....	2.95	<b>Hohlsaum-Betttücher</b> , kräfti- ges Heustuch mit verstärkter Mitte, 140 x 220 cm..... Stück	2.95	<b>Ueberschlaglaken</b> mit mo- derner Stickerei, 150 x 250 cm ..... Stück	2.95	<b>Badetücher</b> in schönen mo- dernen Mustern, 125 x 160 cm... ..... Stück	2.95	<b>Korsettelle</b> , Broché, Magen- stütze, eleganter Sitz, Charmeuse- brust, 4 abnehmbare Halter.....	3.95	<b>Dam.-Berufsmäntel</b> , schw. Zanella, gute Qualität, in bester Ausführung.....	3.95	<b>Damen-Schlafanzüge</b> , Triko- tin od. Batist, mit Mille-Fleurs, Knopf-od. Schlupfform, m. Ig. Arm	3.95	<b>Damen-Nachthemden</b> , weiß u. farbig, mod. eleg. Garnituren, teils sch Klöppel, Handhohlsaum	3.95	<b>Oberhemden</b> , Bleifelder Fabrikat, guter Popeline, weiß und farbig.....	3.95	<b>Linnen-Bettgarnituren</b> , Bezug mit einem glatten und einem bestickten Kissen.....	3.95
---	----	---	----	---	----	---	----	---	----	---	----	--	----	---	----	---	----	--	----	---	----	---	----	---	----	---	----	--	----	---	----	---	----	--	----	--	----	---	----	---	----	--	----	--	----	---	----	--	----	---	----	---	----	---	----	--	----	--	----	---	----	---	----	---	----	---	----	--	----	--	----	--	----	--	----	--	----	--	----	--	----	--	----	--	------	--	------	---	------	--	------	---	------	--	------	---	------	---	------	---	------	---	------	---	------	---	------	--	------	---	------	--	------	--	------	---	------	--	------	---	------	---	------	---	------	---	------	--	------	--	------	---	------	---	------	---	------	--	------	---	------	--	------	---	------	--	------	---	------	---	------	---	------	---	------	--	------	--	------	---	------	---	------	---	------	---	------	--	------	---	------	--	------	--	------	--	------	--	------	--	------	--	------	---	------	---	------	---	------

**Schriftliche Bestellungen ab Mark 10.- portofrei**

# SAXONIA

Wollwarenhaus Falk & Posener Mengenabgabe vorbehalten

Wilsdrufferstr. 75/77 • Wilsdrufferstr. 18 • Kesselsdorferstraße 9 • Nechtstraße 14

76. Jahrgang

Die

London, 2. April, der...  
beschlossen, feitlich am Sonntag London zu empfangen über die Tribüne...  
Zusammenfassung...  
Die...  
Tordien...  
Paris, 2. April...  
Stimmen...  
Paris, 2. April...  
treffen hat...  
markt auf...